

Kommentierte Lehrveranstaltungen

Im folgenden sind zunächst die Lehrveranstaltungen gegliedert nach den Fächern des Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudiums angeführt. Die Einteilung in Studienjahre dient zur Orientierung und hat Empfehlungscharakter. Die genaue Abfolge der einzelnen Fächer ist im Studienplan geregelt. Im Anschluss finden Sie die Prüfungsfächer des auslaufenden Diplomstudiums des geisteswissenschaftlichen Studienzweiges aufgelistet mit allgemeinen Verweisen darauf, welche Lehrveranstaltungen des Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudiums ohne formales Anrechnungsverfahren für den geisteswissenschaftlichen Studienzweig anerkannt werden. Hinweise dazu finden Sie auch auf unserer Website: www.univie.ac.at/soziologie. Dort finden Sie auch den Studienplan des Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudiums. Dieser ist auch im Servicecenter des Instituts erhältlich.

Bei der Bezeichnung Seminarraum 1, 2 und 3 handelt es sich um die Seminarräume am Institut für Soziologie, Rooseveltplatz 2, 1. Stock. Die Bezeichnung HS gilt für die allgemeinen Hörsäle der Universität im Universitäts-Hauptgebäude oder NIG.

Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um wöchentliche Termine. Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der ersten Oktoberwoche, sofern nicht ein anderes Beginndatum angegeben ist. Sollte eine Lehrveranstaltung nicht wöchentlich stattfinden bzw. zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen ein Block, so ist das ebenfalls vermerkt. Unsere Lehrveranstaltungen beginnen genau zum angegebenen Zeitpunkt. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

BAKKALAUREATS- UND MAGISTER-/ MAGISTRASTUDIUM

(geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung)

Bakkalaureat Erstes Studienjahr

(anrechenbar geisteswissenschaftlicher Studienzweig, erster Abschnitt)

Einführung in die Soziologie

230180 OLV Orientierungslehrveranstaltung
1st.

Eva Flicker
Ulrike Froschauer

Studienassistentin: Doris Kaiser

*Blocktermin: 3. - 4. Oktober, 9:00-17:30, Kleiner Festsaal,
Hauptgebäude*

Inhalt: Die Orientierungslehrveranstaltung dient dem Kennenlernen der Lehrenden des ersten Studienjahres und dem Kennenlernen der Studierenden untereinander sowie der Orientierung über den Studienplan und das Lehrveranstaltungsangebot der Studienrichtung. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit erwartet. Es besteht Anwesenheitspflicht während der gesamten zwei Tage.

230181 VO Einführung in die soziologische Analyse von Gesellschaft
2st.

Jürgen Pelikan

Studienassistentin: Hemma Mayrhofer

Fr 8:00-11:00 HS 33, Hauptgebäude 14.10.05

Teilgeblockt: 14.10. / 21.10. / 28.10. / 4.11. / 2.12. / 9.12. / 16.12.,

Prüfungstermine: HS 32, Mo 16.1., 16:00-17:00

NIG HS II, Mi 15.2., 11:00-12:00

Inhalt: Diese Vorlesung führt in die Soziologie als Wissenschaft ein. Am Beginn steht eine Diskussion wissenschaftstheoretischer Optionen bzw. eine Abgrenzung der Soziologie von anderen Wissenschaften. Danach wird der Gegenstand der Soziologie, das menschliche Zusammenleben in einer globalisierten (post-)modernen Gesellschaft, im Unterschied zu historischen Gesellschaftsformationen, beleuchtet. Im Hauptteil der Vorlesung wird am Beispiel grundsätzlicher soziologischer Fragestellungen (z.B. soziale Differenzierung (Mikro-, Meso- und Makroebene/Funktionssysteme), soziale Ungleichheit, soziale Risiken, soziale Bewegungen) demonstriert werden, wie, d.h. innerhalb welcher leitenden Paradigmen und Theorien bzw. mit welchen grundsätzlichen Begriffen und Differenzen, die Soziologie aktuelle soziale Phänomene konstruiert, analysiert und interpretiert.

Ziel der LV: Das Ziel der Vorlesung ist es, einen einführenden Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe der allgemeinen Soziologie zu vermitteln und damit einen Einstieg in das Soziologiestudium zu ermöglichen.

Zeugniserwerb: Schriftliche Prüfung

Literatur: Basis- bzw. Prüfungsliteratur (in der FB Soziologie, sowie in der Hauptbibliothek der Uni Wien vorhanden; Kauf empfiehlt sich)
Giddens, Anthony: Sociology; Polity Press, Cambridge, fourth edition 2001, ISBN-Nr. 0-7456-2311-5 – begleitende Homepage: www.polity.co.uk/giddens

230182 VO Struktur und Entwicklung der österreichischen Gesellschaft
2st.

Albert F. Reiterer

Fr 8:00-11:00 HS 33, Hauptgebäude 7.10.05

Blocktage: 7.10. / 11.11. / 18.11. / 25.11. / 13.1. / 20.1. / 27.1.

Inhalt: Die österreichische Gesellschaft wird auf theoretischer Grundlage mit Schwerpunkt auf den empirischen Gegebenheiten in ihrer nationalen Struktur als typischer Fall einer hochentwickelten westeuropäischen Gesellschaft sowie im globalen Zusammenhang dargestellt. Zwei konkurrierende Aspekte stehen im Vordergrund:

- Österreich als Paradigma einer entwickelten Gesellschaft
- Österreich mit seinen spezifischen Bedingungen und Entwicklungen

Die LV gibt einen Überblick über: Demographie; Familie und Sexualität; soziale Zugehörigkeit (Staatsbürgerschaft; Ethnizität); Religion; (hoch-) kulturelles Verhalten; das politische System; ein Schwerpunkt liegt auf der Schicht- und Klassenstruktur, nicht zuletzt in Abhängigkeit vom Wirtschaftssystem.

Ziel: 1) Die Studierenden erhalten einen soliden Überblick über gesellschaftliche Grundstrukturen und sollen auch über wesentliche Größenordnungen Bescheid wissen. Sie sollen auch wissen, wo sie wesentliche Daten finden.
2) Die Dynamik der österreichischen Gesellschaft soll in ihrer Einbindung in das soziale / ökonomische / politische Weltsystem verständlich werden.

Methode: Als Vorlesung ist die LV auf Wissensvermittlung angelegt. Neben dem üblichen Vortrag werden die verfügbaren technischen Mittel eingesetzt. Eine kurze Datenrecherche als Hausübung wird ansatzweise Übungscharakter einbringen. Insbesondere wird der Zusammenhang mit dem aktuellen Geschehen (Tagesmeldungen und -diskussionen) sichtbar zu machen sein. Da ein Begleitbuch vorliegt sowie eine *website* mit Powerpoint-Präsentationen zu den einzelnen Themen existieren, sind Schwerpunktsetzungen möglich. **Intensive Mitarbeit der Studierenden ist erwünscht.**

Prüfung: Während der LV wird eine Übung gestellt, welche mit bescheidenem Zeitaufwand um die Frage von Datenbeschaffung geht. Am Ende des Semesters in schriftlicher Form mit 6 Kurzfragen sowie einem umfassenderen Gebiet, welches in einem kurzen Aufsatz zu behandeln ist.

Literatur: Begleitbuch: Albert F. Reiterer (2003), Gesellschaft in Österreich. Wien: WUV.
– **Der verpflichtende minimale Prüfungsstoff ist als Power Point-Präsentation mit Text auf der homepage der Universität zu finden.**

Weitere Literaturhinweise zu den einzelnen Themen werden in der LV gegeben und auf Wunsch in einer Liste angeführt.

230183 VO Einführung in die empirische Sozialforschung

2st.

Anselm Eder

Di 14:45-16:00

NIG, HS I

11.10.05

Inhalt: Von der Forschungsfrage zum Forschungsdesign. Die wichtigsten Werkzeuge der empirischen Sozialforschung und ihre Anwendungen.

Integrierende Einführungsproseminare

Die integrierenden Einführungsproseminare orientieren sich an folgendem gemeinsamen Konzept. Einzelne Lehrende setzen dabei unterschiedliche Akzente.

Ziele: Es soll ein basales Verständnis für und eine kritische Auseinandersetzung mit zentralen soziologischen Begriffen und Denkweisen entwickelt werden. Alltägliche Erfahrungen und medial aufbereitete Ereignisse sollen soziologisch analysiert werden.

Das Erkennen und Ausarbeiten relevanter soziologischer Fragestellungen soll unterstützt werden.

Gelernt werden soll weiters, empirische Befunde zur Struktur und Entwicklung moderner Gesellschaften (insbesondere Österreich) zu analysieren und zu interpretieren.

Inhalte: Das Proseminar gibt den Studierenden Gelegenheit, sich mit ausgewählten Lehrinhalten aus den einführenden Vorlesungen - insbesondere der Vorlesung „Einführung in die soziologische Analyse von Gesellschaft“ - durch gemeinsame Diskussion und durch die Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen aktiv auseinanderzusetzen.

Voraussetzungen Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.

Ausarbeitung und Präsentation eines Referats in einer Arbeitsgruppe, mit Handout und medial unterstützt.

Schriftliche PS-Arbeit, die schon beim mündlichen Referat vorgelegt werden muss und nach Rückmeldung der Lehrenden vor einer endgültigen Beurteilung noch einmal überarbeitet werden kann.

Je nach Konzept des/der Lehrenden: Während des Semesters Erstellen von Zwischenpapieren wie schriftlichen Übungen, Lesenotizen etc.

Der Besuch der gleichzeitig stattfindenden Vorlesungen des Faches „Einführung in die Soziologie“ wird dringend empfohlen. Weiters werden Fähigkeiten zur Präsentation und zur Erstellung schriftlicher PS-Arbeiten von Arbeitsergebnissen (Training von Schlüsselkompetenzen) vorausgesetzt.

Literatur: Wird in den einzelnen LV bekannt gegeben. Zur Einstimmung und Begleitung empfohlen: Giddens, A. (2001): Sociology, 4th edition, Cambridge.

230184 PS
3st. Eva Flicker

Mi 11:00-13:45 SR 1

5.10.05

Blocktag: Fr 14.10., 9-12:30

Studierende mit Neugier auf Feministische Theorie und Genderperspektiven sind eingeladen, in diesem Proseminar ihre Interessen mit der allgemeinen Einführung in die Soziologie zu kombinieren. In der wöchentlichen Proseminarzeit ist eine kurze

Pause inkludiert. Da das Proseminar nicht regelmäßig wöchentlich stattfinden kann, werden folgende LV-Termine hinzugefügt:
Mittwoch 12.10. eine Doppelinheit von 11-16, und Freitag 14.10., 9-12:30

| | | | | |
|---------------|--------------------|---|-------------|-----------------|
| 230185 | PS 3st. | Rudolf Forster Di 9:00-11:30 | SR 3 | 11.10.05 |
| 230186 | PS 3st. | Ernst Halbmayer Di 17:30-20:00 | SR 1 | 11.10.05 |
| 230187 | PS 3st. | Bettina Kolb Mo 17:00-19:15 | SR 1 | 10.10.05 |
| 230188 | PS 3st | Jochen Kugler Do 11:30-14:00 | SR 3 | 13.10.05 |
| 230189 | PS 3st. | Katharina Miko Mi 8:45-10:45 <i>Blocktag: SR 1, Sa 28.1., 9:00-14:00</i> | SR 1 | 12.10.05 |
| 230190 | PS 3st. | Elisabeth Scheibelhofer Mi 13:45-16:00 <i>Blocktag: SR 2, Fr 20.1., 10:30-15:30</i> | SR 1 | 5.10.05 |

Grundzüge der Soziologie

(wird im SS 2006 angeboten)

Statistik für SoziologInnen I

(wird im SS 2006 angeboten)

| |
|--|
| Training von Schlüsselkompetenzen I |
|--|

Training von Schlüsselkompetenzen I: Soziologische Schreibwerkstatt I + Präsentation

Inhalt: In diesem kombinierten Training wird in einem ersten Schritt besprochen, welchen Stellenwert beim wissenschaftlichen Arbeiten Texte haben, wie in wissenschaftlichen Texten zitiert wird und wie Literaturverzeichnisse und Thesenpapiere erstellt werden. In einem zweiten Schritt wird diskutiert und ausprobiert, wie eigene Texte konzipiert werden. Weiters werden im Rahmen dieser Veranstaltung Grundkenntnisse für die Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Präsentationen vermittelt und erprobt.

Achtung: Dieses Training ist primär für StudienanfängerInnen des Bakkalaureatsstudiums konzipiert.

| | | | |
|---------------|----------------------------|---|-----------------|
| 230195 | TS 1.5st. | Sonja Ebner <i>Blocktage: SR 1, Fr 25.11., 10-14 / SR 1, Fr 2.12., 10-17 / SR 2, Fr 13.1., 10-17</i> | 25.11.05 |
| 230196 | TS 1.5st. | Gudrun Perko <i>Blocktage: SR 1, Fr 21.10., 11-17 / So 23.10., 11-16 / SR 2, Fr 25.11., 11-17</i> | 21.10.05 |
| 230197 | TS 1.5st. | Gudrun Perko <i>Blocktage: SR2, Sa 22.10., / Sa 26.11., 11-17 / So 27.11., 11-16</i> | 22.10.05 |
| 230198 | TS 1.5st. | Christine Reiterlechner <i>Blocktage: SR 3, Gruppe I, Sa 15.10., 12.11., 19.11., 3.12., 14-18 / SR 1, Sa 17.12., 14-18</i> | 15.10.05 |
| 230199 | TS 1.5st. | Christine Reiterlechner <i>Blocktage: SR 3, Gruppe II: So 16.10., 13.11., 20.11., 4.12., 14-18 / SR 1, So 18.12., 14-18</i> | 16.10.05 |

| | | | | |
|---------------|----------------------------|-----------------------|---|-----------------|
| 230200 | TS 1.5st. | Sophie Schober | <i>Blocktage: SR 1, Sa 15.10., 10-15 / So 16.10., 10-13:30 / Sa 12.11., 10-15 / So 13.11., 10-13:30 / Sa 19.11., 10-13:30</i> | 15.10.05 |
|---------------|----------------------------|-----------------------|---|-----------------|

Training von Schlüsselkompetenzen I: Soziologische Schreibwerkstatt I

Inhalt: In der Lehrveranstaltung wird in einem ersten Schritt besprochen, wie wissenschaftliche Texte gelesen, exzerpiert und für eigene Texte aufbereitet werden. In einem zweiten Schritt wird diskutiert und ausprobiert, wie eigene Texte konzipiert werden, wie in wissenschaftlichen Texten zitiert wird und wie Literaturverzeichnisse und Thesenpapiere erstellt werden.

Ziel der LV: Die TeilnehmerInnen lernen, wie Thesenpapiere und Literaturverzeichnisse erstellt und wie wissenschaftliche Texte aufgebaut und strukturiert werden.

Voraussetzung Zeugnis: aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Erstellung eines Thesenpapiers, eines Literaturverzeichnisses und ein schriftliches Konzept für eine Proseminararbeit.

Achtung: Dieses Training ist primär für StudienanfängerInnen des Bakkalaureatsstudiums konzipiert.

| | | | | |
|---------------|-----------------------------|----------------------|--|-----------------|
| 230201 | TS 0.75st. | Klaus Lukesch | <i>Blocktage: SR 3, Gruppe I: Fr 21.10., 10-13 SR 1, Fr 4.11., 18.11., 10-13</i> | 21.10.05 |
|---------------|-----------------------------|----------------------|--|-----------------|

| | | | | |
|---------------|-----------------------------|----------------------|---|-----------------|
| 230202 | TS 0.75st. | Klaus Lukesch | <i>Blocktage: SR 3, Gruppe II: Fr 21.10., 14-17 SR 1, Fr 4.11., 18.11., 14-17</i> | 21.10.05 |
|---------------|-----------------------------|----------------------|---|-----------------|

Training von Schlüsselkompetenzen I: Präsentationstechniken

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse für die Vorbereitung, Gestaltung, Durchführung und Nachbereitung sowie Wissenswertes zum Thema Medieneinsatz vermittelt und erprobt.

Ziel der LV: Die TeilnehmerInnen lernen Präsentationstechniken kennen und wenden diese konkret an einem eigenem Beispiel an.

Einheiten Prof. Pelikan:

Grundlagen der soziologischen Systemtheorie von Niklas Luhmann vor dem Hintergrund ausgewählter Konzepte der allgemeinen Systemtheorie.

Ziel der LV: Vorstellung der Theorieschwerpunkte des Instituts für Soziologie

Zeugniserwerb: Schriftliche Prüfung

Literatur: *Interpretative Soziologie:* Richter, Rudolf (2002): Verstehende Soziologie, Facultas manual, Wien; Peter L. Berger und Thomas Luckmann (1980): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt am Main: Fischer
Feministische Theorien: Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius; Hark, Sabine (2001) Dis/Kontinuitäten: Feministische Theorie, Opladen: Leske + Budrich
Systemtheorie: Luhmann, Niklas (2002): Einführung in die Systemtheorie, Heidelberg: Carl-Auer-Systeme-Verlag; Luhmann, Niklas (2005): Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Heidelberg: Carl-Auer-Systeme-Verlag; Schneider, Wolfgang L. (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie. Band 2, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (daraus Kapitel 9)

**230206 SE Funktionale Differenzierung und soziale Ungleichheit:
2st. Probleme der Theoriebildung**

André Kieserling

Studienassistentin: Katrin Uhlik

Blocktermine: **SR 2, Di 4.10., 10-12 und 13-15 / Mi 5.10., 10-12 und 13-15 und 16-18 / Do 6.10., Fr. 7.10., Sa 8.10., 10-12 und 13-15** **4.10.05**

Inhalt: Funktionale Differenzierung und Schichtung über das relative Gewicht dieser beiden Formen von gesellschaftlicher Differenzierung wird in der Soziologie bis heute gestritten. Der Kurs soll diesen Streit in seinen Konsequenzen für Theoriebildung behandeln. Dabei geht es auch, aber nicht nur, um die Theorie sozialer Systeme.

Einführungsliteratur: Niklas Luhmann, Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt 1997 (Kapitel über funktionale Differenzierung und über Schichtung bzw. Stratifikation)

**230207 SE Grundlagen der Systemtheorie und der systemischen Analyse
2st. am Beispiel von Erziehung, Schule und Universität**

Wolfgang Dür

Vorbesprechung: **SR 1, Mi 5.10., 16:30-18** **5.10.05**

Blocktage: **SR 1, Fr 9.12., / Sa 10.12., / Fr 27.1., 9-17**

Inhalt: Erziehung ist in der Krise: Symptome dafür lassen sich nicht nur im Schulbereich ausmachen, sondern auch an den Universitäten. Auch hier scheinen Reformen entweder die tieferliegenden Problemursachen nicht zu erreichen oder sie sind zu teuer, zu aufwändig oder nicht konsentierbar.

Erfolgreiche und zugleich erträgliche, aushaltbare Erziehung scheint immer schwieriger zu werden, weshalb Niklas Luhmann sogar schon die Etablierung einer Erziehungsfolgenabschätzungsforschung anregte. Wissensvermittlung ist im Zeitalter von Google nicht mehr die zentrale Funktion der Einrichtungen des Erziehungssystems. Was bedeutet das für die Universität? Welche Alternativen bieten sich an?

Ziel der LV: Das Seminar wird versuchen, mit den Mitteln der Systemtheorie eine Analyse des Erziehungssystems der modernen Gesellschaft in ihrer „zweiten“ oder „reflexiven“ Phase (Giddens) zu erarbeiten. Das Ziel ist, durch die Anwendung von Theorien und Begriffen der Systemtheorie sensu Luhmann auf eine den Studierenden vertraute Realität die Systemtheorie selber, ihre Denk- und Analyseformen, ihr Erklärungs-potenzial und ihre Anwendbarkeit zugänglich, verständlich, nachvollziehbar zu machen.

Arbeitsweise: Wir werden in einer Vorsprechung Gruppenarbeiten verabreden, die an zwei Blockterminen workshopartig präsentiert und bearbeitet werden. Ein dritter Blocktermin dient der Sammlung und Reflexion.

230208 SE Interpretative Theorien

2st.

**Rudolf Richter
Karin Sardadvar**

Do 10:00-11:30 SR 1

6.10.05

Inhalt: Im Rahmen des Seminars soll eine intensive Auseinandersetzung mit Theorien und Anwendungsbeispielen aus der Interpretativen und Verstehenden Soziologie erfolgen. Klassische Texte und Auszüge aus Standardwerken sollen dabei ebenso gelesen werden wie neuere Beiträge und Journal Articles. Auf der Grundlage der Lektüre finden Referate und Diskussionen statt. Fragen an den Text sollen besprochen, und die Relevanz der Theorien für die qualitative Forschung vermittelt werden.

Ziel: Verständnis interpretativer Theorien und ihrer Bedeutung für die soziologische Forschung.

Anforderungen: Anwesenheit, Vorbereitung der Texte, Mitarbeit, Referat, Seminararbeit.

Voraussetzungen: Grundwissen über interpretative Theorien. Besuch der Vorlesung wird empfohlen.

Literatur: Zur Einführung: Richter, R. (2002): Verstehende Soziologie. Wien: Facultas. Dazu ausgewählte Texte zu den einzelnen Theorien. (Werden im Seminar bekannt gegeben).

**230283 SE Interpretative Forschung zwischen Wissenssoziologie und
2st. Hermeneutik**

Lena Inowlocki

Studienassistentin: Katrin Uhlik

*Blocktermine: SR 2, Sa 29.10., 10-16 / Do 1.12.,
Fr. 2.12., 9-18*

29.10.05

Inhalt und Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Positionen in Bezug auf Vorgehensweisen der Beobachtung, des Protokollierens und der Analyse in unterschiedlichen Forschungssituationen. Worauf richtet sich beispielweise die Aufmerksamkeit von Forschenden in einer Interviewsituation? Am ersten Tag des Blockseminars, am 29.10.05 soll die Frage diskutiert werden, was „Reflexivität“ bedeutet (dazu bitte vorbereitende Lektüre der u.a. Literatur). Es werden dann auch Aufgaben für die Forschungspraxis und deren theoretische Bearbeitung gestellt, über die bis zum 11.11.05 berichtet werden soll (per Mail an inowlocki@soz.uni-frankfurt.de). Die Berichte sollen dann im Block am 01. und 02.12.05 vorgetragen und diskutiert werden und bilden die Grundlage für die Abschlussarbeiten.

Literatur: Sennett, Richard (2003): Respect. The formation of character in an age of inequality, Penguin Books, pp. 37 – 47, „Interviewing“
Mondada, Lorenza und Fritz Schütze (2004), Soziale Interaktion und die Herstellung von Wissenschaft – Einführung in den Themenschwerpunkt, ZBBS 2/2004 (Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung), Wiesbaden, VS Verlag, 139 - 154
Lynch, Michael (2004), Gegen Reflexivität als akademischer Tugend und Quelle privilegierten Wissens, in ZBBS 2/2004 (Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung), Wiesbaden, VS Verlag, 273 - 309

**230284 SE Adoleszenz im Gender- und Generationenverhältnis in der
2st. europäischen Gegenwart**

Lena Inowlocki

27.10.05

Studienassistentin: Katrin Uhlik

Blocktermine: SR 2, Do 27.10., Fr 28.10., 9-18 / Sa 3.12., 10-16

Inhalt und Ziel des Seminars ist eine informierte Diskussion darüber, welchen Beitrag eine Adoleszenzforschung in Verbindung mit einer Untersuchung von Gender- und Generationenverhältnissen liefert und liefern könnte, um aktuelle Themen- und Problemstellungen europäischer Gesellschaften in der Gegenwart zu verstehen. Dazu gehört insbesondere das Entstehen von Zugehörigkeiten und die Bedeutung von Religion, Herkunft und Geschichte in Einwanderungsgesellschaften. Im Blockseminar am 27. und 28.10. 05 werden hierzu Forschungsansätze vorgestellt,

auch in Form von Referaten der TeilnehmerInnen. Bis zum 11.11. sollen nach vorheriger Absprache Essays erstellt und mir zugemailt werden (inowlocki@soz.uni-frankfurt.de), als Teil von Abschlussarbeiten. Am 03.12. 05 sollen die Essays bzw. eine Auswahl vorgestellt und diskutiert werden.

Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende **Literatur:**

Ursula Apitzsch (2003), Migrationsbiographien als Orte transnationaler Räume, in: Ursula Apitzsch und Mechthild M. Jansen (Hrsg.), Migration, Biographie und Geschlechterverhältnisse. Münster, Westfälisches Dampfboot, 65-80

Georgi, Viola (2003), Entlehene Erinnerung: Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland. Hamburg, Hamburger Edition

Inowlocki, Lena (2000) Doing 'Being Jewish': Constitution of 'Normality' in Families of Jewish Displaced Persons in Germany. In: Roswitha Breckner, Devorah Kalekin-Fishman, Ingrid Miethe (eds.): Biographies and the Division of Europe. Experience, Action and Change on the 'Eastern Side'. Opladen, Leske+ Budrich 2000, 159 -178

Inowlocki, Lena (2000) Sich in die Geschichte hineinreden. Biographische Fallanalysen rechtsextremer Gruppenzugehörigkeit. Frankfurt/M, Cooperative Verlag, Reihe Migration und Kultur

King, Vera (2002), Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz: Individuation, Generativität und Geschlecht in modernisierten Gesellschaften. Opladen, Leske + Budrich

Lutz, Helma und Kathy Davis (2005), Geschlechterforschung und Biographieforschung: Intersektionalität als biographische Ressource am Beispiel einer außergewöhnlichen Frau, in: Völter, Bettina /Dausien, Bettina /Lutz, Helma /Rosenthal, Gabriele (Hrsg.): Biographieforschung im Diskurs. Wiesbaden, VS Verlag, 228-247

230209 SE Feministische Diskurse zu Gen- und Reproduktionstechnologien
2st.

Lisbeth N. Trallori

***Blocktermine:** SR 2, Mi 19.10., 15-19 / Do 20.10., 11-14/ 19.10.05
Do 3.11., 14-19 / Fr 4.11., 11-17 / Di 8.11., Mi 9.11., 14-19/
Sa 21.1., 11-16*

Inhalt: Fortschritte in der biomedizinischen Entwicklung prägen die Gesellschaft, das Verständnis von Gesundheit, Recht, Ökonomie und Geschlecht. Vor diesem Hintergrund ist es von Interesse, den Einschätzungen, Theorien, Argumentationssträngen, den Verwerfungs- und Bruchlinien der Frauendenkbewegung/en in einem Diskurs zu folgen, der sich seit den 70er Jahren mit den Gen- und Reproduktionstechnologien auseinandersetzt. Mit der Etablierung dieser Technologien hat eine grundlegende Akzeptanz- und Werteverstärkung stattgefunden, die zu einem transformierten Verständnis von Leben, Leib, Sexus, Kultur und Gesellschaft führten. Die differenten Zugänge der feministischen Theorieproduktion widerspiegeln diese Verschiebungen; so wird die Frage nach weiblicher Autonomie und scheinbarer Wahl/Freiheit, nach Selbstbestimmung und Selbst/Kontrolle, nach den gesellschaft-

lichen Voraussetzungen und Konsumismus biomedizinischer Verfahren je nach Ansatz unterschiedlich beantwortet. Durchgehendes Anliegen dieser LV ist es, die vielfältigen Denkansätze, wie sie sich in den radikalfeministischen, den ökofeministischen Positionen ebenso wie in jenen des liberalen, des lesbischen oder materialistischen Feminismus, des Care-Feminismus bis zu den technofeministischen Positionen präsentieren, kontextuell nachzuvollziehen und diese kritisch zu beleuchten.

Zielsetzung: Grundlegende Auseinandersetzung mit feministischer Theorienbildung und Kritik (vorwiegend im deutschsprachigen Raum) zu den Gen- und Reproduktionstechnologien, insbesondere im Kontext von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Gesundheit, Krankheit, Fortpflanzung und sozialer Identität.

Methoden: Einführung in die Thematik, Vortrag, Lektüre, Gruppenarbeit und Diskussionen, Präsentation der Arbeitsergebnisse, Einsatz von audiovisuellen Medien.

Ausgewählte Literatur: Cacioppo, Britta (Hgin): Machbarkeitswahn und scheinbare Freiheiten. Feministische Kritik an Gen- und Reproduktionstechniken, Wien 2003.
Hofmann, Heidi: Die feministischen Diskurse über Reproduktionstechnologien. Positionen und Kontroversen in der BRD und den USA, Frankfurt/M. – New York 1999.

Kollek, Regine: Präimplantationsdiagnostik. Embryonenselektion, weibliche Autonomie und Recht, Tübingen 2000.

List, Elisabeth: Die Grenzen der Verfügbarkeit. Die Technik, das Subjekt und das Lebendige, Wien 2001.

Trallori, Lisbeth N. (Hgin): Die Eroberung des Lebens. Technik und Gesellschaft an der Wende zum 21. Jahrhundert, Wien 1996.

Diese Lehrveranstaltung gehört zum Angebot des Projektzentrums Genderforschung. Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldesystem Soziologie, SoziologInnen werden aber nicht vorgereiht. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

230210 SE Feministische Theorien: Überblick
2st.

Eva Cyba

Di 14:00-15:30

SR 1

11.10.05

Ziele und Inhalt: Es soll ein Überblick über feministische Ansätze und ihre Entwicklung aus soziologischer Perspektive vermittelt und (kritisch) diskutiert werden. Die Auswahl der theoretischen Ansätze erfolgt unter zwei Aspekten: der Geschlechterdifferenz bzw. der sozialen Konstruktion von Geschlecht und der sozialen Ungleichheit zwischen den Geschlechtern. Es wird der Bezug zu den in diesem Zusammenhang relevanten soziologischen Theorien hergestellt. Dabei steht die Frage nach dem Stellenwert der Kategorie Geschlecht, nach Bedeutung der sozialen Ungleichheit zwischen den Geschlechtern sowie die Erklärung ihrer Reproduktion im Mittelpunkt. Es werden die Methoden der Konstruktion von Geschlechterdifferenzen, sowie die Ursachen von Geschlechterungleichheiten aufgezeigt. Insbesondere wird auf den Wandel der Geschlechterverhältnisse eingegangen.

Im Seminar werden ausgewählte Texte zu wichtigen **Grundpositionen** der feministischen theoretischen Ansätze erarbeitet. Zu jeder Grundposition gibt es zentrale Texte. Diese Texte werden von *allen* TeilnehmerInnen gelesen und in der jeweiligen Stunde präsentiert und diskutiert. Die Auswahl der Texte wird in der ersten Stunde besprochen.

230211 VO Interpretative Theorien (empfohlenes Wahlfach Theorie)
2st. Rudolf Richter
Studienassistentin: Michaela Reischitz
Di 9:00-10:30 HS 31, Hauptgebäude 4.10.05

Inhalt: Die Vorlesung führt in grundlegende Fragen einer verstehenden, interpretativen Soziologie ein. Es werden die Ansätze des Symbolischen Interaktionismus und seiner Weiterentwicklung in der neueren Kulturosoziologie, der Ethnomethodologie und des empirischen Konstruktivismus sowohl theoretisch als auch an Untersuchungsbeispielen behandelt. Die Ansätze werden auch in ihrem historischen Bezug (z.B. Weber, Schütz) dargestellt.

Ziel der LV: Einführung in die Ansätze des interpretativen Paradigmas.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung über die Vorlesung am Ende des Semesters.

Literatur: Rudolf Richter: Verstehenden Soziologie, Facultas manual, Wien 2002
J. Helle: Verstehende Soziologie und Theorie der Symbolischen Interaktion,
2. neubearbeitete Aufl. Stuttgart 1992

| |
|-------------------------------|
| Soziologische Methoden |
|-------------------------------|

230212 VO Qualitative Methoden - Einführung-Überblick
2st. Ulrike Froschauer
Elisabeth Scheibelhofer
Di 17:00-18:30 HS 33, Hauptgebäude 11.10.05

Inhalt: In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig folgende Themenbereiche behandelt: Prämissen und Prinzipien der interpretativen Sozialforschung, Zugang zum Forschungsfeld, Organisation eines Forschungsprozesses. Weiters werden überblicksmäßig ethnographische Ansätze (Beobachtung), Durchführung von Interviews im Forschungskontext und hermeneutische Ansätze (Interpretation von Textmaterialien) diskutiert sowie die Grundlagen der Grounded Theory vorgestellt.

Ziel der LV: Die Vorlesung soll den TeilnehmerInnen einen Überblick über die Methodologie und Methoden der interpretativen Sozialforschung geben.

Voraussetzung Zeugnis: Studierende des Bakkalaureatsstudiums müssen am Ende der Vorlesung über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Studierende des geisteswissenschaftlichen Studienganges Soziologie legen keine Prüfung ab, da die VO Teil der Teildiplomprüfung „Methoden der empirischen Sozialforschung“ ist. Studierende welche die VO im Rahmen der Fächerkombination absolvieren, können am Ende der VO eine Prüfung über den Stoff der VO ablegen. Termin für die schriftliche Prüfung: 31.1.2006.

Literatur: Lueger Manfred: Grundlagen qualitativer Feldforschung, Wien 2000
Froschauer Ulrike, Lueger Manfred: Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme, Wien 2003
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

230213 SE Qualitative Methoden: Hermeneutik
2st.

Michael Meuser

Studienassistentin: Katrin Uhlik

*Blocktermine: SR 1, Fr 7.10., 14-18 / SR 2, Do 8.12.,
Fr 9.12., 9-18 / Sa 10.12., 9-13*

7.10.05

Inhalt:

I. Methodologie und allgemeine Prinzipien qualitativ-rekonstruktiver Verfahren

- Konstruktion und Rekonstruktion
- Was wird rekonstruiert? Unterscheidung von Sinndimensionen
- Die Welt als Text? Zum Verhältnis von sozialer Wirklichkeit und Textdaten Verfahren und Regeln der Transkription
- Grundlegende Prinzipien der Textinterpretation: Sequenzialität und komparative Analyse

II. Verfahren soziologischer Textinterpretation – Überblick und Beispiele aus der Forschung

- Konversationsanalyse
- Narrationsanalyse
- Objektive Hermeneutik
- Dokumentarische Methode der Interpretation

III. Empirische Vertiefung: Exemplarische Interpretationen

Literaturhinweise: Bohnsack, Ralf: Rekonstruktive Sozialforschung. 5. Aufl. Opladen 2003.

Bohnsack, Ralf / Marotzki, Winfried / Meuser, Michael (Hg.): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. Opladen 2003.

Flick, Uwe u.a. (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek 2000.

Hitzler, Ronald / Honer, Anne (Hg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Opladen 1997.

230293 SE **Qualitative Methoden: Grounded Theory**
2st.

Kathleen Charmaz

9.01.05

*Blocktermine: SR 2, Mo 9.1. / Di 10.1., 12:30-14+14:30-16
+16:30-18 / Mi 11.1., 9-10:30+11-12:30+13:30-15+15:30-17 /
Do 12.1., 9-10:30+11-12:30 / SR 3, Fr 13.1., 9-10:30+11-12:30+
13:30-15*

Inhalt: This course introduces grounded theory research methods for qualitative inquiry, compares these methods with various qualitative approaches, and offers students concrete exercises and first-hand experience in applying them. Grounded theory methods consist of systematic inductive guidelines for collecting and analyzing data to build middle-range theoretical frameworks that explain the collected data. These methods are presented as a set of flexible guidelines to adopt, alter, and fit particular research problems, not to apply mechanically. A social constructionist version of grounded theory will be emphasized in this class.

Using grounded theory guidelines helps students to expedite and systematize their research and, moreover, to spark fresh ideas about their data. Class sessions will cover an overview of basic grounded theory guidelines, completion of exercises, discussion of individual and group research projects, and student presentations of readings and their research papers. Ideas about data gathering and recording will be presented to enhance possibilities of obtaining nuanced rich data. Students will work together in small groups in practice sessions during class on steps in grounded theory data analysis. We will discuss relationships between data gathering and developing analyses as well as those between qualitative coding, developing analytic categories and generating theory. We will attend to grounded theory coding, memo-writing, theoretical sampling, and using comparative methods throughout the research process. Numerous suggestions will be given about how students can develop their analyses while writing the research report.

Objectives of the Course:

1. To introduce students to conducting qualitative research using grounded theory methods.
2. To acquaint students with different types of qualitative approaches and different versions of grounded theory methods.
3. To give students first-hand experience in applying grounded theory guidelines.
4. To deepen students' understanding of ethical, epistemological, and practical issues in conducting research.
5. To improve students' critical and analytical skills.

Readings for the course will include selections from Barney G. Glaser and Anselm L. Strauss, *The Discovery of Grounded Theory*, the original 1967 statement of the method; "Grounded Theory," by Kathy Charmaz in Jonathan A. Smith, *Qualitative Psychology*, 2003; and material from *Basics of Qualitative Research* by Anselm Strauss and Juliet Corbin, 1998.

230214 SE Qualitative Methoden: Evaluationsforschung
2st.

Oliver Vettori

Blocktermine: SR 2, Sa 15.10., 10-13 / SR 1, Sa 22.10., 15.10.05
10-16:30 / SR 2, Fr 11.11., 17:15-19:15 / SR 1, Sa 26.11.,
10-16:30 / SR 2, Fr 16.12., und Fr 13.1., 17-15-19.15

Inhalt und Ziele: Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in wesentliche Strategien und Methoden qualitativer Evaluationsforschung. Die Studierenden sollen die entsprechenden Verfahren nicht nur kennen lernen, sondern im Rahmen kleinerer Forschungsprojekte im Hochschulbereich auch gleich praktisch zur Anwendung bringen. Im Mittelpunkt steht dabei nicht so sehr die Vermittlung methodischen Grundlagenwissens – dieses wird, insbesondere im Bereich der qualitativen Methoden, vorausgesetzt - als vielmehr das Verstehen von Evaluation als eine spezifische Variante von Sozialforschung mit eigenen Forschungsfragen und einem ganz bestimmten Verwertungskontext.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Lueger, Manfred: Grundlagen qualitativer Feldforschung. Methodologie, Organisation, Materialanalyse. Wien 2000.
Shaw, Ian: Qualitative Evaluation. London u.a. 1999.
Stockmann, Reinhard (Hg.): Evaluationsforschung. Grundlagen und ausgewählte Forschungsfelder. 2. Auflage, Opladen 2004.

230215 SE Qualitative Methoden: Ethnographie

Michaela Pfadenhauer

Blocktermine: HS 16, Hauptgebäude, Fr 4.11., 9-18 / 4.11.05
SR 2, Sa 5.11. und So 6.11., 9-18

Inhalt:

- Die Entdeckung fremder Welten
- Die Befremdung der eigenen Kultur
- Die Perspektive des Ethnographen
- Arten der Ethnographie
- Verfahren der Datenerhebung in der Ethnographie
- Verfahren der Datenauswertung in der Ethnographie
- Der ethnographische Bericht

Zielsetzung: Das Seminar ist darauf angelegt, Studierende mit Ethnographie als einem besonderen Forschungsprogramm und Forschungskonzept vertraut zu machen, sie zu ersten Schritten in die ethnographische Feldforschung zu ermutigen und sie den Wert von Ethnographie in der Soziologie, insbesondere für eine verstehende Analyse (spät-)moderner Gesellschaften, erkennen zu lassen.

ExpertInnen Auskunft über ihr eigenes Handlungsfeld geben oder ob sie Informationen über die Kontextbedingungen des Forschungsgegenstandes selbst liefern.

Fokusgruppen setzen sich aus Personen zusammen, die aufgrund des Untersuchungsgegenstandes ein zusammenhängendes, gemeinsames Interesse aufweisen. Die einmalige, zeitlich begrenzte Diskussion zu einem bestimmten Thema wird von einem/r trainierten, unabhängigen Moderator/in geleitet.

In diesem Seminar werden Transkripte von Experteninterviews des letztgenannten Typs sowie Protokolle von Fokusgruppen zur Übung von Auswertungsverfahren (Grobanalyse, Kodierverfahren nach Glaser/Strauss; qualitative Inhaltsanalyse) zur Verfügung gestellt.

Die Experteninterviews und die Protokolle der Fokusgruppen wurden im Rahmen des von der Paul Lazarsfeld Gesellschaft für Sozialforschung durchgeführten Forschungsprojekts: „Südost – Europa – Barometer: Demokratiestabilität und Sozialstruktur in neuen Demokratien“ erhoben.

Die Themen der Experteninterviews als auch der Fokusgruppen sind politische, wirtschaftliche und sozialstrukturelle Entwicklungen in den Ländern Kroatien und Serbien. Die Transkripte und Protokolle liegen in englischer Sprache vor.

Seminarziele: Dieses Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Gelegenheit, sich mit der Auswertung von Experteninterviews und von Fokusgruppen auseinander zu setzen und anhand von zur Verfügung gestelltem Material Auswertungsverfahren (Grobanalyse, Kodierverfahren nach Glaser/Strauss, qualitative Inhaltsanalyse) praktisch zu erproben. Im Rahmen des Seminars wird auch das Softwareprogramm N-Vivo zur Auswertung von qualitativen Daten präsentiert.

Voraussetzungen Zeugnis:

Aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar. Referat über Auswertungsverfahren. Präsentation der Ergebnisse der Auswertungen und den Erfahrungen mit den gewählten Auswertungsverfahren. Schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse in Form einer Seminararbeit.

Literatur: Bogner, Alexander; Littig, Beate; Menz, Wolfgang (Hg.) (2002): „Das Experteninterview. Theorie, Methode, Anwendung.“ Leske + Budrich, Opladen
Gläser, Jochen; Laudel, Grit (2003): „Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. Instrumente rekonstruierender Untersuchungen.“
Littig, Beate; Wallace, Claire (1997): „Möglichkeiten und Grenzen von Fokusgruppendifkussionen für die sozialwissenschaftliche Forschung.“ IHS, Wien
Bloor, Michael (2001): „Focus groups in social research.“ Sage, London
Froschauer, Ulrike; Lueger, Manfred (2003): „Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme.“ Wien
Strauss, Anselm I (1998): „Grundlagen qualitativer Sozialforschung“ München

230217 UE Quantitative Methoden
1st. Gerhard Lukawetz

n.Ü

| |
|---|
| Soziologische Praxisfelder - Spezielle Soziologien |
|---|

230218 VO Hauptsächliche Praxisfelder – Überblick
2st.

Rudolf Forster

Studienassistentin: Katrin Uhlik

Di 12:00-13:30

HS 21, Hauptgebäude

11.10.05

Ziel: Reflexion und Überblick über soziologische Praxisfelder bzw. spezielle Soziologien.

Inhalt: In den einleitenden Einheiten wird auf die Fragen, was ein soziologisches Praxisfeld bzw. eine spezielle Soziologie konstituiert und nach welchen Kriterien sich Praxisfelder und Forschungsbereiche einteilen lassen, eingegangen. In den folgenden Einheiten werden jeweils ausgewählte spezielle Praxisfelder - Spezielle Soziologien durch jene Vortragenden vorgestellt, die im Sommersemester 2006 kombinierte, 3 std. Vorlesungen + Seminare (VOSE) (in Ausnahmefällen auch in der Kombination 2 VO + 2SE) zu diesen Bereichen anbieten werden. Das sind im einzelnen: Abweichung und soziale Kontrolle, Familiensoziologie, Frauenforschung und Geschlechterverhältnisse, Kunst, Medien, Medizin- und Gesundheitssoziologie, Migration, Entwicklung, Kultur, Umwelt sowie Wissenschaftssoziologie.

230219 VO Religionssoziologie
1st.

Friedhelm Kröll

*Blocktermine: HS 7, Hauptgebäude, Mo 10.10. und
31.10., 8-10 / Fr 4.11., 14:30-17 und 18:30-20:30 /
Fr 11.11., 13-17*

10.10.05

Inhalt: Im Vorlesungsteil werden behandelt: 1. Historisch-systematische Ortsbestimmung der Religionssoziologie; 2. Theorie- und Forschungslinien - Religionssoziologie als Theorie der Moderne; 3. Grund- und Arbeitsbegriffe religionssoziologischer Forschung.

Einführende Literatur: Schäfer, Heinrich: Praxis - Theologie - Religion. Grundlinien einer Theologie- und Religionstheorie in Anschluß an Pierre Bourdieu, Frankfurt 2004

230220 **SE** **Religionssoziologie**
 2st.

Friedhelm Kröll

Blocktermine: SR 2, Mo 7.11. / Di 8.11. / Do 10.11. / 7.11.05
Mo 12.12. / Di 13.12. / Mi 14.12. / Mo 9.1. / Di 10.1.
jeweils 9-12

Inhalt: Der Seminarteil konzentriert sich auf: 1. Soziologische Klassiker der Religionssoziologie (Durkheim, Weber, Simmel); 2. Religionssoziologische Gegenwartstheorien, Forschungs- und Praxisfelder (u.a. Entkirchlichung, Vermarktung, Individualisierung)

Ziel: Erwerb von Problem- und Orientierungswissen über Entwicklung und Stand der Religionssoziologie.

Einführende Literatur: Schäfer, Heinrich: Praxis - Theologie - Religion. Grundlinien einer Theologie- und Religionstheorie in Anschluß an Pierre Bourdieu, Frankfurt 2004

230221 **VO+SE** **Hausmänner, Stiefmütter und Regenbogenfamilien:**
 3st. **Konstruktion von Geschlecht im Praxisfeld Familie**

Katharina Miko
Karin Sardadvar

Mi 12:45-15:00 **SR 3** **12.10.05**

Inhalt: Die Familie ist einer der zentralen Orte der Gender-Konstruktion und der Reproduktion von Geschlechterhierarchien. Diese will die LV sowohl auf mikrosoziologischer als auch auf struktureller Ebene behandeln.

Ziel der LV ist es, die Bedeutung des Praxisfeldes Familie anhand aktueller Debatten und neuester Forschungsergebnisse im Bereich der Gender- und Queer-Studies zu vermitteln. Methodisch ist eine Dreiteilung der LV-Einheiten vorgesehen: Inputs der LV-Leiterinnen vor dem Hintergrund der eigenen Forschungstätigkeiten in diesem Bereich, Impulsreferate der Studierenden auf Basis der vorgegebenen Literatur und selbstständiger Recherche, sowie praktische Übungen zum Themenfeld „Familie“ sollen einander ergänzen. Solche Übungen bestehen beispielsweise im Einbezug von Videomaterial, Bildern, Artefakten und von den Studierenden selbst eingebrachten Materialien.

Anforderungen: Anwesenheit, Referat, Mitarbeit, Seminararbeit.

Literatur: Wird in der LV bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung gehört zum Angebot des Projektzentrums Genderforschung. Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldesystem Soziologie, SoziologInnen werden aber nicht vorgereicht. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

| |
|--------------------------------|
| Praxisbegleitung Teil I |
|--------------------------------|

| | | | |
|---------------|----------------------------|---|-----------------|
| 230222 | PB 0,5st. | Praxisbegleitung Teil 1: Vorbereitung Peter Prenner <i>Blocktage: SR 2, Fr 7.10., 15:15-19:15 / Fr 27.1., 16:45-19:15</i> | 7.10.05 |
| 230295 | PB 0,5st. | Praxisbegleitung Teil 1: Vorbereitung Tosca Wendt <i>Blocktage: SR 3, Sa 12.11., 8:45-13:45 / So 29.1., 9-14</i> | 12.11.05 |

Inhalt:

1. Termin: Praktikumsplatz suchen und erhalten

- Orientierung über mögliche Praktikumsfelder und -bereiche
- Bewerbung für eine Praktikumsstelle: Bewerbungen, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch
- Dokumentationsraster: Vorstellung des Dokumentationsrasters für einen facheinschlägigen Praktikumsplatz für die Studierenden.

Bewerbungsaktivitäten:

- Aktive Bewerbungen für einen facheinschlägigen Praktikumsplatz
- Kurzbericht/Aufstellung über die Bewerbungsaktivitäten vor dem zweiten Termin ist von jedem Teilnehmer / jeder Teilnehmerin der Kurzbericht an die LV-Leitung zu versenden (Leistungsnachweis).

2. Termin: Vorbereitung Praktikumseinstieg

- Reflexion der Bewerbungsaktivitäten
- Erstellung eines Arbeitsplans für die eigene Praxis (Ziele, Aufgabenbereiche...)
- Praktikumsgestaltung
- Eckpunkte des Praktikumsberichtes
- Möglichkeit der Einrichtung von peer-groups während der Praktika

Literatur: Gängige Literatur zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Praktische Tipps auch unter: www.ams.or.at/bewerbungscoach oder www.derstandard.at/karriere
Datenbank über Forschungseinrichtungen in Österreich: www.bmbwk.gv.at

Methoden: Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit, Dokumentationsschritte.

Ziele: Die LV dient der Orientierung für die Praktikumsstelle, der Eintritt ins Feld wird in geeigneter Weise systematisch vorbereitet.

| |
|---------------------|
| Statistik II |
|---------------------|

230223 VO Statistik für SoziologInnen II
2st.

Anselm Eder

Tutorin: Christa Bös

Mi 17:00-18:30

HS NIG II

12.10.05

Inhalt: Die wichtigsten Signifikanztests, deren Anwendung und Interpretation, Vertrauensintervalle, Stichprobentechnik, bivariate Zusammenhangsmaße, Grundprinzipien multivariater Verfahren.

UE Statistik für SoziologInnen II
2st.

230224 Isabella Hager

230225 Margit Hartel

230226 Margit Hartel

230227 Margit Hartel

230228 Reinhard Raml

230229 Reinhard Raml

StudienassistentInnen: Martina Koller, Katharina Leuthner,
Clemens Reindl

Vorbesprechung: Mittwoch, 12. Oktober 2005, 18.45-19.30 Uhr, Hörsaal II, NIG

Vorbedingungen für die Teilnahme: Positive Absolvierung der Übung Statistik für SoziologInnen I

Inhalt: In Fortsetzung der Lehrveranstaltung Statistik für SoziologInnen I wird die praktische Analyse soziologischer Daten mit dem Statistikprogrammpaket SPSS Version 11 für Windows geübt. In den Übungen werden grundlegende statistische Tests (nichtparametrische Tests, t-Tests), einfache Varianzanalysen sowie einfache Korrelations- und Regressionsanalysen behandelt.

Beurteilung: Für die positive Beurteilung ist die regelmäßige Teilnahme an den praktischen Übungen, die eigenständige Bearbeitung und Präsentation von Übungsaufgaben sowie ein positives Ergebnis der schriftlichen Abschlussprüfung erforderlich.

Ablauf der Lehrveranstaltung: Die Übungen werden in sechs verschiedenen Gruppen geblockt an den unten angeführten Terminen gehalten. Das Tutorium kann unabhängig von der Gruppenzugehörigkeit besucht werden. Beide Veranstaltungen finden im AAKH, Hof 7, Eingang 7.1, 1. Stock, EDV-Schulungsraum 1 statt.

Die Zwischenbesprechungen und die Nachbesprechung finden für alle Gruppen gemeinsam an den unten angeführten Terminen jeweils im Anschluss an die Vorlesung von Univ.Prof. Anselm Eder statt.

Gruppentermine:

| | | |
|---------------------|--------------------|-----------------------|
| Gruppe 1: Do | 9:00 – 11:30 Uhr, | Margit Hartel |
| Gruppe 2: Do | 11:45 – 14:15 Uhr, | Margit Hartel |
| Gruppe 3: Fr | 9:00 – 11:30 Uhr, | Margit Hartel |
| Gruppe 5: Fr | 11:45 – 14:15 Uhr, | Reinhard Raml |
| Gruppe 5: Fr | 14:30 – 17:00 Uhr, | Reinhard Raml |
| Gruppe 6: Fr | 17:15 – 19:45 Uhr, | Isabella Hager |

| Inhalt | Datum | Ort, Zeit |
|---------------------|---------------------|--|
| Vorbesprechung | 12. Oktober 05 | NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr |
| 1. Übungseinheit | 13./14. Oktober 05 | EDV-Schulungsraum 1, Gruppentermine |
| Zwischenbesprechung | 19. Oktober 05 | NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr |
| 2. Übungseinheit | 20./21. Oktober 05 | EDV-Schulungsraum 1, Gruppentermine |
| Tutorium | 28. Oktober 05 | EDV-Schulungsraum 1, 12:30 – 18:00 Uhr |
| Zwischenbesprechung | 9. November 05 | NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr |
| 3. Übungseinheit | 10./11. November 05 | EDV-Schulungsraum 1, Gruppentermine |
| Zwischenbesprechung | 16. November 05 | NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr |
| 4. Übungseinheit | 17./18. November 05 | EDV-Schulungsraum 1, Gruppentermine |
| Tutorium | 25. November 05 | EDV-Schulungsraum 1, 12:30 – 18:00 Uhr |
| Zwischenbesprechung | 30. November 05 | NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr |
| 5. Übungseinheit | 1./2. Dezember 05 | EDV-Schulungsraum 1, Gruppentermine |
| Tutorium | 9. Dezember 05 | EDV-Schulungsraum 1, 12:30 – 18:00 Uhr |
| Nachbesprechung | 14. Dezember 05 | NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr |

Bakkalaureat Drittes Studienjahr

(anrechenbar geisteswissenschaftlicher Studienzweig, zweiter Abschnitt)

Angewandte Sozialforschung

230230 FPR Forschungspraktikum I
4st.
Anselm Eder
Studienassistentin: Simone Hofer
Mo 10:15-13:15 SR 3 10.10.05

Inhalt / Ziel der Lehrveranstaltung: Das Forschungspraktikum dient dem Erwerb von Kenntnissen/Fertigkeiten, die für eigenständige Forschungsarbeiten notwendig - dienlich sind.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Plenarsitzungen und in den Arbeitsgruppen.

Literatur: wird in der LV bekannt gegeben.

230231 FPR Forschungspraktikum I
4st.
Alex Belschan
Studienassistentin: Andrea Fritsche
Mo 17:00-20:15 SR 3 10.10.05

Inhalt/Ziel: Das Forschungspraktikum dient dem Erwerb von Kenntnissen/Fertigkeiten, die für eigenständige Forschungsarbeiten notwendig/dienlich sind. Als Rahmenthema wird vorgegeben: „Lesen in Wien – Bildung, Weiterbildung, Unterhaltung“. Methodischer Schwerpunkt werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden sein. Neben den Plenarsitzungen sollen sich Arbeitsgruppen mit Subthemen/Teilaufgaben des Rahmenthemas intensiv auseinandersetzen.

Für das Wintersemester vorgesehen sind folgende Arbeitsschritte:

1. Literatur/Forschungsberichte – Suche, Diskussion und Auswahl derselben
2. Erarbeitung konkreter Fragestellungen und Hypothesen
3. Auswahl und Spezifikation der Forschungsfelder
4. Erstellung geeigneter Erhebungsinstrumente
5. Durchführung von Erhebungen

Dem Sommersemester vorbehalten bleibt:

1. Datenaufbereitung (Transkription, Dateneingabe, data-cleaning)
2. Datenauswertung (uni-, bi- und multivariat)
3. Erstellung eines Forschungsberichtes

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Plenarsitzungen und in den Arbeitsgruppen

Literatur: Wird in der LV bekannt gegeben.

230232 FPR Forschungspraktikum I
4st.

Karl Krajic

Studienassistentin: Nina Penz

Do 14:30-18:00

SR 3

6.10.05

Inhalt: Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, die für die Durchführung eigenständiger soziologischer Forschungsarbeit (z.B. im Rahmen einer Diplomarbeit) benötigt werden.

Voraussetzungen: Absolvierte Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahrs; aufgrund der vorgeschlagenen Orientierung an einem qualitativen Approach sind Vorkenntnisse in dieser Richtung sinnvoll.

Rahmenthema: Krankheit und Gesundheit – Übereinstimmung und Differenz in den Perspektiven von NutzerInnen (PatientInnen, Angehörige) und professionellen AnbieterInnen in Settings der Krankenbehandlung und Gesundheitsentwicklung wie Krankenhaus, niedergelassene ÄrztInnen und TherapeutInnen bis hin zu Fitnesscentern und Wellnessoasen.

Methodischer Zugang: Die LehrveranstaltungsleiterInnen empfehlen eine Orientierung an einem qualitativen Forschungsapproach – d.h.

- für die Erhebung vor allem Interviews (narrativ, Leitfaden etc.), Beobachtung, Sammlung von Dokumenten
- für die Auswertung interpretativ-hermeneutische Verfahren, (qualitative) Inhaltsanalyse

Zeugnisserwerb:

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme in der Lehrveranstaltung
- aktive Mitarbeit in einer Kleingruppe in allen Phasen des Forschungsprojekts (Projektexposé, Entwicklung von Instrumenten, Feldzugang und Erhebung, Auswertung, Präsentation und Berichtserstellung)

Unterstützung der Lehrveranstaltung durch e-learning vorgesehen.

Führungsverhalten. Zugleich profiliert sich "gute" Führung als einer der wichtigsten Faktoren für Überleben und Erfolg einer Organisation. Wie muß Führung aussehen, um von den Geführten als Unterstützung erlebt zu werden? Welche neue Formen von Führung zeichnen sich ab und welche Charakteristika weisen sie auf? Welche Funktionen nimmt Führung für das soziale System wahr? Unter der leitenden Fragestellung, was erfolgreiche Führung in Organisationen ausmacht, sollen in diesem Seminar praxisorientiert aktuelle Formen, Konzepte und Funktionen von Führung in organisationssoziologischer Perspektive beleuchtet werden.

Training von Schlüsselkompetenzen II

230234 TS Training von Schlüsselkompetenzen II: Projektmanagement
2st.

Alexander Parte

*Blocktage: SR 3, Fr 7.10., 4.11., 25.11., 9-16:30 /
SR 2, 16.12., 9-16:30*

7.10.05

1. Zielsetzung und Nutzen: Im Rahmen dieses Seminars lernen die StudentInnen Projekte im wissenschaftlichen wie im wirtschaftlichen Bereich zu planen, zu organisieren und zu steuern. Die Zielsetzungen im Detail sind:

- Erstellung eines Projektplans mit Meilensteinen
- Festlegung einer effizienten Projektarchitektur
- Gestaltung des Arbeitsprozesses und Steuerung des Projektteams
- Überprüfung der Ergebnisreichung

2. Inhalte: Folgende Schwerpunkte werden im Rahmen dieses Seminars behandelt:

- Definition und Phasen eines Projektes
- Erfolgsfaktoren für Projekte
- Aufbau von Projektorganisationen und Festlegung der Rollen der Projektbeteiligten
- Methoden des Projektmanagements (z. B. Aufgaben-, Termin und Ressourcenplanung)
- Steuerung und Controlling von laufenden Projekten
- Unterstützung der Projektabwicklung durch ein effizientes Berichtswesen
- Einbettung von Projektorganisationen in die Gesamtorganisation

3. Arbeitsweise: Das Seminar design sieht eine Kombination aus Theorieinputs und Arbeiten an konkreten Projektaufgaben vor, die in Kleingruppen durchgeführt werden, in denen die StudentInnen die Gelegenheit haben, das Gelernte zu erproben und praktisch umzusetzen.

4. Dauer: 30 Lehreinheiten aufgeteilt auf 4 Blocktermine (2 SWS)

5. Voraussetzungen: keine

230296 TS Training von Schlüsselkompetenzen II: Mediation
2st.

Ulrike Gamm

*Blocktage: SR 2, Di 29.11., Mi 30.11., 9-18 /
SR 1, Do 8.12., 9-18*

29.11.05

Inhalt:

- Konfliktkompetenz: Umgang mit Unterschieden, Diagnose von Konflikten und Konfliktverläufen, Selbsthilfe in Konflikten (Basistechniken)
- Konfliktinterventionen über Kommunikation

- Mediation als alternatives Konfliktregelungsverfahren (Geschichte, Entstehungskontexte, Unterschiede zu anderen Verfahren)
- Ablauf und Phasen des Mediationsprozesses
- Rolle und Haltung des Mediators
- Reflexion der eigenen Kommunikations- und Konfliktkompetenz

Ziele der Veranstaltung:

- Kenntnis des eigenen mentalen Modells im Umgang mit Konflikten
- Kenntnis unterschiedlicher Techniken zur Analyse von Konflikten
- Sensibilisierung für alternative Konfliktbearbeitungsformen in Organisationen
- Kenntnis der Grundlagen, Geschichte und Anwendungsfelder von Mediation
- Sammeln eigener Erfahrungen mit der Anwendung mediativer Techniken

Methoden: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Reflexionen und Impulsinputs im Plenum, Fallarbeit, Rollenspiele und praktische Übungen.

Sonstiges: Bereitschaft zu Selbsterfahrungslernen und durchgehende Anwesenheit an allen drei Tagen erforderlich. Am Ende des ersten Blocks werden Beobachtungsaufgaben für die Zeit bis zum zweiten Veranstaltungsblock verteilt.

| |
|---------------------------------|
| Praxisbegleitung Teil II |
|---------------------------------|

230235 PB Auswertung und Reflexion
0,5st.

Isabella Kaupa

*Blocktage: SR 3, Fr 18.11., 14-18 / Sa 28.1.,
14:15-18:15*

18.11.05

230237 PB Auswertung und Reflexion
0,5st.

Peter Prenner

*Blocktage: SR 3, Fr 28.10., 15:15-19:15 / Fr 13.1.,
16:45-19:15*

28.10.05

Inhalt:

1. Termin: Institutionelle Reflexion

- Strukturierte Reflexion über Praktikumseinrichtungen und Tätigkeitsfelder
- Diskussion der Aufgabenfelder in Hinblick auf „Soziologie“
- Verbesserungsvorschläge zur Praktikumsgestaltung

2. Termin: Persönliche Reflexion

- Eigenes Rollenverständnis als Soziologe/Soziologin
- Zusammenhang des Praktikums mit dem Studium (Zeitpunkt, Auswirkungen)
- Was bedeuten die eigenen (und andere) Praxiserfahrungen für die eigenen
- Berufsperspektiven und die Identität als Soziologe/Soziologin?

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht an die LV-Leitung.

Methoden: Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit.

Ziele: Die LV dient der Reflexion der Praktikumserfahrung auf institutioneller und persönlicher Ebene sowie der Einordnung der Erfahrungen in den weiteren Ausbildungsweg.

Empfohlene freie Wahlfächer

Soziologische Theorie, Methoden und Praxisfelder

Als freie Wahlfächer können Lehrveranstaltungen aus dem Bakkalaureat zweites Studienjahr, Diplomstudium Soziologie sowie Lehrveranstaltungen anderer soziologischer Institute z.B. WU Wien, TU Wien etc. gewählt werden.

Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsforschung und IFF

Lehrveranstaltungen der Wissenschaftstheorie, der Wissenschaftsforschung und des IFF (Abteilungen Sozialökologie, Kultur- und Wissenschaftsanalyse, Hochschulforschung) werden ebenfalls als Wahlfach empfohlen. Sie sind als freie Wahlfächer für Soziologische Theorie, Soziologische Praxisfelder und Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung anrechenbar. Diese Lehrveranstaltungen finden Sie unter der Rubrik Soziologische Theorie bzw. Soziologische Praxisfelder. Weitere Informationen zu den Inhalten finden Sie auf den Websites der jeweiligen Institute. Die Anmeldung erfolgt mit Ausnahme der Lehrveranstaltungen von Dr. Schandl (Umweltsoziologie) NICHT über das Anmeldesystem Soziologie.

Sonstige freie Wahlfächer

Besonders hingewiesen wird auf Lehrveranstaltungen des IFF und der Module/ Wahlfächer: Kulturwissenschaft und Cultural Studies, Hochschulforschung, Internationale Entwicklung.

Soziologische Theorien

230294 VO Soziologische Theorie
2st.

Wolfgang Schneider

Studienassistentin: Katrin Uhlik

Blocktermine: **Campus HS D, Mo 10.10., 8-10+10:30-12 10.10.05**
+13-14:30+ 15-17 / Mi 12.10., 8-9:30+10-11:30+12:30-
14:30 / Fr 14.10., 8-10+ 10:30-12+ 13-14:30+15-17 /
Sa 15.10., 9-11+12-14

Inhalt: "Wie ist soziale Ordnung möglich?" - Diese für die Soziologie als Disziplin konstitutive Frage markiert einen besonders geeigneten Ausgangspunkt für die vergleichende Darstellung unterschiedlicher Theorien. In der Vorlesung soll zunächst die klassische Formulierung und Entfaltung des Ordnungsproblems in der Parsons'schen Handlungs- und Systemtheorie vorgestellt werden. Im Anschluss daran werden drei für die gegenwärtige Theoriendiskussion zentrale Ansätze behandelt, denen gemeinsam ist, dass sie - in jeweils unterschiedlicher aber gleichermaßen bedeutsamer Weise - auf Parsons Bezug nehmen: (1) die von Schütz über Garfinkel zur Konversationsanalyse verlaufende Linie der interpretativen Soziologie; (2) die Habermas'sche Theorie des kommunikativen Handelns sowie (3) die Luhmann'sche Systemtheorie.

Literatur: Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, 3 Bde., VS Verlag, Wiesbaden 2002 und 2004, daraus: Bd.1, Teil 2, 4 und 5; Bd.2, Teil 6, 8, 9 und 10; Bd.3, Teil 3, S.293-365 und S.428-446.

230252 VO Soziale und institutionelle Strukturen der Wissenschaft:
2st. Einführung in die Wissenschaftsforschung I

Ulrike Felt

Di 16.00-18.00

HS 32, Hauptgebäude

4.10.05

Weitere Informationen unter: www.univie.ac.at/virusss; W1; LA-W1 (D240)

814504 VO Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Ökologie
2st.

Heinz Schandl
Helga Weisz

Do 15.30-17.00

6.10.05

IFF Seminarraum 3, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29

Info: helga.weisz@uni-klu.ac.at oder heinz.schandl@uni-klu.ac.at

230253 **SE** **Kontroversen u. Konsensbildung in d. Wissenschaft: Über die**
2st. **sozialen Mechanismen der Wissensproduktion**
(beschränkte TeilnehmerInnenzahl, max. 40)

Ulrike Felt

Di 10.00-12.00 **Seminarraum IWTF, 1090** **4.10.05**
Sensengasse 8, Erdgeschoss

Weitere Informationen unter: www.univie.ac.at/virusss
(p.Anmeldung unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at 25.08.2005 bis 30.09.2005);
(D800)

180006 **SE** **Von Marx zu den Cultural Studies: Erkenntnistheorie als**
2st. **Gesellschaftstheorie**
(beschränkte TeilnehmerInnenzahl)

Anna Singer

Mi 14:00-17:00 **Seminarraum IWTF, 1090** **12.10.05**
(14-tägig) **Sensengasse 8, Erdgeschoss**

Anmeldung unter mona.singer@univie.ac.at.

Soziologische Praxisfelder - Spezielle Soziologien

230254 **SE** **Technologie als Praxis und Kultur: Sozialwissenschaftliche**
2st. **Reflexionen zum Verhältnis von techno-wissenschaftlichen**
Entwicklungen und sozialer Ordnung
(beschränkte TeilnehmerInnenzahl, max. 40)

Ulrike Felt

Mi 12.00-14.00 **Seminarraum IWTF, 1090** **5.10.05**
Sensengasse 8, Erdgeschoss

Weitere Informationen unter: www.univie.ac.at/virusss
(p.A.: Anmeldung unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at 25.08.2005 bis
30.09.2005); D800

180006 SE Von Marx zu den Cultural Studies: Erkenntnistheorie als
2st. Gesellschaftstheorie
(beschränkte TeilnehmerInnenzahl)

Anna Singer

Mi 14:00-17:00 Seminarraum IWTF, 1090, 12.10.05
(14-tägig!) **Senseng. 8, Erdgeschoss**

Anmeldung unter: mona.singer@univie.ac.at.

814504 VO Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Ökologie
2st.

Heinz Schandl
Helga Weisz

Do 15.30-17.00 6.10.05

IFF Seminarraum 3, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29

Info: helga.weisz@uni-klu.ac.at oder heinz.schandl@uni-klu.ac.at

230256 SE Technowissenschaften und Rechtssystem: Interaktionen und
2st. Orte der Begegnung zweier Kulturen
(beschränkte TeilnehmerInnenzahl, max. 40)

Annina Müller

Do 10.00-12.00 Seminarraum IWTF, 1090 6.10.05
Sensengasse 8, Erdgeschoss

Weitere Informationen unter: www.univie.ac.at/virusss
(p.A.: Anmeldung unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at 25.08.2005 bis 30.09.2005); (D800)

230257 SE Medizin unter dem Skalpell - Eine Auseinandersetzung mit
2st. zentralen Konzepten der Wissenschaftsforschung am Beispiel
von Medizin als Wissenschaft und Praxis
(beschränkte TeilnehmerInnenzahl, max. 40)

Maximilian Fochler
Astrid Mager

Mi 10.00-12.00 Seminarraum IWTF, 1090 12.10.05
Sensengasse 8, Erdgeschoss

230282 SE **Universitäten als Unternehmen - Wissen als Transfergut?**
2st. **Universitäten und ihre Position in der Wissensgesellschaft**
(beschränkte TeilnehmerInnenzahl, max. 40)

Georg Krücken

Seminarraum IWTF, 1090
Sensengasse 8, Erdgeschoss

10.10.05

Vorbesprechung: Mo 12-13

*Blockveranstaltung: Weitere Termine werden noch bekannt
gegeben*

Informationen unter: www.univie.ac.at/virusss

(p.A.: unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at 25.08.2005 bis 30.09.2005); (D800)

140317 VO **Ringvorlesung Religiöser Fundamentalismus**
2st.

Eduard Fuchs
Clemens Six

Mo 11:00-13:00 **HS I, NIG**

KOA A5, E3, R4, LAGE3, LAPA5, (D800)

B. Magister-/Magistrastudium (geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung)

814501 VO **Humanökologie und soziale Ökologie: Grundlagen für eine**
2st. **nachhaltige Entwicklung**

Helmut Haberl

Di 16:15-17:45

4.10.05

**IFF, großteils Seminarraum 3 (bitte Aushänge beachten),
Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

Info: www.iff.ac.at/socec/backdoor/backdoor.php, helmut.haberl@uni-klu.ac.at,

814505 SE Ecological Anthropology
2st.
Clemens Grünbühel
Simron Jit Singh **6.10.05**

Vorbesprechung: 6.10., 15:00 am IFF Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien, Seminarraum 5. Stock
Weitere Termine werden bei der Vorbesprechung festgelegt (siehe www.iff.ac.at/socec)

Info: bitte um schriftliche Anmeldung per email bei clemens.grunbuhel@uni-klu.ac.at

814506 SE Umweltsoziologie: Karl Marx und die Natur
2st.
Heinz Schandl **6.10.05**

Blocktermine: Do 6.10./ 20.10/ 3.11./ 17.11./ 1.12./ 15.12./12.1./ 26.1., jeweils 9-12

IFF Seminarraum 6, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29

Info: heinz.schandl@uni-klu.ac.at

823002 KU Berufsfeldorientierung I
2Std.
Gert Dressel
Silvia Hellmer **11.10.05**

Blocktermine: 11.10., 9:00-13:00 / 25.10., 9:00-18:00 / 22.11., 9:00-18:00 / 6.12., 9:00-13:00

Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF), Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

Info und Anmeldung bis 5. Oktober 2005 bei: Beate Milkovits, IFF, Schottenfeldgasse 29/5, 1070 Wien, Tel.: 522 4000 - 526, e-mail: Beate.Milkovits@uni-klu.ac.at
Inhaltlich an Dr. Silvia Hellmer: silvia.hellmer@univie.ac.at, Tel: 522 4000 313

823001 KU Kommunikationskultur in Universitäts- und Arbeitspraxis I
3Std.
Gert Dressel
Silvia Hellmer
Herbert Posch

Blocktermine: 18.10., 9:00-13:00 / 8.11., 9:00-18:00 / 29.11., 9:00-18:00 / 7.12., 9:00-13:00

110022 **KU** **Wissen - Vermittlung - Öffentlichkeit | Vernetzung in
Ausstellungen, Medien und Präsentationen
(„Vertriebene Studierende der Universität Wien 1938“)**

Herbert Posch **5.10.05**

*Blocktermine: 5.10. / 12.10. / 19.10. / 9.11. / 16.11., 10-12 /
30.11. / 14.12. / 11.1., 10-14 / 18.1., 10-12*

IFF, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, SR 5

Anmeldung: http://www.iff.ac.at/hofo/posch/lv_wissen_wirksam
Weitere Infos: herbert.posch@uni-klu.ac.at, beschränkte TeilnehmerInnenzahl!
Anwesenheitspflicht

110023 **SE** **Wissenschaft und Gender - Realität und Utopie**
2st.

Doris Ingrisch
Michaela Gindl **11.10.05**

*Blocktermine: 11.10., 9:15-12:15 / 25.10. / 15.11. / 29.11. /
13.12., 9:15-13:00 / 10.1., 9:15-12:15*

IFF, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, SR 5

Anmeldung: http://www.iff.ac.at/hofo/gindl/Lv_gender

190064 **PS** **Hochschulentwicklung im internationalen Vergleich**
2st.

Hans Pechar **10.10.05**

Vorbesprechung: 10.10., 10-11
*Blocktermine: 17.10. / 7.11. / 14.11. / 5.12. / 9.1. / 16.1. / 30.1.,
jeweils 9-13 (letzter Termin 9-12)*

IFF, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, SR 3

Anmeldung: http://www.iff.ac.at/hofo/pechar/lv_hochschulentwicklung

Inhalt: Besprechung beginnender und laufender Diplomarbeiten und Dissertationen.

Ziel der LV: Unterstützung der Studierenden in wichtigen Abschnitten (Exposé, Untersuchungsdesign, Durchführung und Auswertung von Erhebungen, Berichtabfassung) durch Diskussion in der Gruppe.

Voraussetzung Teilnahme: DiplomandInnen und DissertantInnen von Doz. Eisenbach-Stangl oder Doz. Stangl nach Vereinbarung.

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit und Präsentation der eigenen Arbeit.

230241 SE FOSE/MAGSE für Magister- und Diplomarbeiten
2st.

Friedhelm Kröll

Blocktermine: SR 2, Mo 10.10., Mo 7.11., 17-20 / 10.10.05
Mo 23.1., Di 24.1., Mi 25.1., 13-16 und 17-20

Inhalt: Vorstellung und Besprechung von Diplomvorhaben und Diplomarbeiten:
Thematische Zentrierung, Problemkonkretion, Literaturrecherche, Methodische Durchführung, Aufbau und Darstellungsweise

230243 SE FOSE/MAGSE für Magister-, Diplomarbeiten und Dissertationen (alter Studienplan)
2st.

Christine Goldberg
Stefanie Knauder

Di 18-19:30 Arbeitszimmer Prof. Richter 11.10.05
14-tägig

Inhalt: Präsentation und Besprechung laufender Arbeiten egal in welchem Stadium.
Erläuterung von theoretischen, methodischen, organisatorischen bzw. formalen oder arbeitstechnischen Problemen. Erfahrungsaustausch. Peer-learning.

814509 SE DiplomandInnenseminar
2st.

Marina Fischer-Kowalski
Helmut Haberl

17.10.05

Vorbesprechung: gemeinsam mit DissertantInnenseminar
Mo 17.10., 14:00-15:00, Seminarraum des IFF 5. Stock
Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

Weitere Termine: etwa alle 14 Tage nach Übereinkunft, jeweils Montag 14-17 Uhr, interdisziplinärer Abschlusstermin: gemeinsam mit DissertantInnenseminar, nach Übereinkunft

Info: simone.gingrich@uni-klu.ac.at

230242 SE Magister-, Magistra-, DissertantInnenseminar
1st.

Jürgen Pelikan

Di 19:00-20:30 4.Stock, Besprechungszimmer 411 4.10.05
14-tägig

Inhalt: Präsentation und Diskussion der Planung und Durchführung laufender Dissertationen in allen Stadien, vom Exposé bis zum fertigen Manuskript. Theoretische, methodische, inhaltliche und arbeitstechnische Entscheidungen können dabei gleichermaßen zum Fokus der Beratung und Diskussion gewählt werden.

230294 VO Soziologische Theorie
2st.

Wolfgang Schneider

Blocktermine: Campus HS D, Mo 10.10., 8-10+10:30-12 10.10.05
+13-14:30+ 15-17 / Mi 12.10., 8-9:30+10-11:30+12:30-
14:30 / Fr 14.10., 8-10+ 10:30-12+ 13-14:30+15-17 /
Sa 15.10., 9-11+12-14

Inhalt: "Wie ist soziale Ordnung möglich?" - Diese für die Soziologie als Disziplin konstitutive Frage markiert einen besonders geeigneten Ausgangspunkt für die vergleichende Darstellung unterschiedlicher Theorien. In der Vorlesung soll zunächst die klassische Formulierung und Entfaltung des Ordnungsproblems in der Parsons'schen Handlungs- und Systemtheorie vorgestellt werden. Im Anschluss daran werden drei für die gegenwärtige Theoriendiskussion zentrale Ansätze behandelt, denen gemeinsam ist, dass sie - in jeweils unterschiedlicher aber gleichermaßen bedeutsamer Weise - auf Parsons Bezug nehmen: (1) die von Schütz über Garfinkel zur Konversationsanalyse verlaufende Linie der interpretativen Soziologie; (2) die Habermas'sche Theorie des kommunikativen Handelns sowie (3) die Luhmann'sche Systemtheorie.

Literatur: Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, 3 Bde., VS Verlag, Wiesbaden 2002 und 2004, daraus: Bd.1, Teil 2, 4 und 5; Bd.2, Teil 6, 8, 9 und 10; Bd.3, Teil 3, S.293-365 und S.428-446.

230244 SE **Angewandte Organisationssoziologie: Beratung von
2st. Organisationen – Organisation der Beratung**

**Jürgen Pelikan
Ulrike Froschauer**

3.10.05

*Blocktermine: SR 3, Mo 3.10., 17:30-20:30 / SR 2, 17.10. /
24.10. / 31.10. / 21.11. / 28.11. / 5.12. / 12.12. / 16.1. / 30.1.,
17:30-19*

Ein weiterer Termin wird bekanntgegeben

Inhalt: Organisationsberatung gilt als eine rasch wachsende Branche innerhalb des Dienstleistungssektors und glaubt man einschlägigen Prognosen, so wird die Nachfrage auch in Zukunft noch anhalten. Die Beratungslandschaft, die sich nicht zuletzt aufgrund der steigenden Nachfrage entwickelt hat, ist durch Heterogenität und Vielfalt gekennzeichnet und zwar sowohl was die Beratungsansätze (wie z.B. Fachberatung, Prozessberatung, Managementberatung, systemische Beratung) als auch was die Themen der Beratung (Restrukturierung, Rationalisierung, Fusionierung, Ausgliederung, verschiedenste fachliche Unterstützung) betrifft. Trotz der verstärkten Nachfrage nach Beratung und der Ausdifferenzierung innerhalb des Beratungsmarktes gibt es aus soziologischer Perspektive derzeit nur wenig theoretische und noch weniger einschlägige empirische Arbeiten, aber eine Menge von mehr oder weniger normativen Selbstbeschreibungen aus der Beraterzunft. Das Ziel des Seminars besteht daher in einer soziologischen Analyse von unterschiedlichen Beratungsansätzen auf der Basis der vorhandenen Literatur. Im Zentrum der Diskussion sollen Fragen stehen wie: Welche gesellschaftlichen Trends stehen hinter dem Wachstum und der Ausdifferenzierung der Beratungsbranche? Welche organisationstheoretischen Annahmen liegen den unterschiedlichen Beratungsansätzen explizit oder implizit zugrunde? Von welchem Interventionsverständnis wird in den einzelnen Beratungsansätzen ausgegangen? Welche Auswirkungen ergeben sich daraus für die konkrete Beratungsarbeit bzw. für die Beziehung zwischen dem Beratersystem und dem Kundensystem? Antworten auf diese Fragen und weitere Fragestellungen für die Analyse werden gemeinsam im Seminar erarbeitet werden.

Ziel der LV: Überblick und organisationssoziologische Analyse der Wachstumsbranche der Organisationsberatung.

Voraussetzung für Zeugniserwerb: aktive regelmäßige Mitarbeit, Bereitschaft im Team einer AG zu arbeiten, mündliche Präsentation, schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

**230245 TS Training: Körpersprache... als Beobachtungskriterium sozialer
2st. Realität**

Walter Reiterer

1.Block Einführung: SR 3, Fr 7.10., 16:45-19:45 **7.10.05**
2.Block: SR 3, Sa 8.10., 9-15:30
3.Block: SR 3, So 27.11., 9-15:30
4.Block: SR 3, Sa 10.12., 9-15:30

Inhalt: In einem Mix aus Körpertraining (Sensibilisierungsübungen) und Bewegungsanalysen soll das bewusste Wahrnehmen körpersprachlicher Vorgänge verbessert und den TeilnehmerInnen ein besserer Zugang zu ihrem eigenen kommunikativen Potential ermöglicht werden.

Der gezielte Einsatz von Beobachtungstechniken, die schriftliche Erfassung von Beobachtungen und die gemeinsame Reflexion der Erfahrungen im Plenum und in Arbeitsgruppen sind Inhalte dieses Trainings.

Ziel: Die Studierenden lernen die – meist unbewusste – Sprache des Körpers kennen und erweitern damit ihr Kommunikationsspektrum. Die Schulung der Beobachtung von Körpersprache in Alltagssituationen ist ein Schwerpunkt des Trainings.

Literatur: Zur Vorbereitung:

Begusch/ Eder/ Müller/ Reiterer: Körpersprache als Beobachtungskriterium sozialer Realität, Schriftenreihe des Instituts für Soziologie 34, Wien 1996

Weitere Literatur wird im Training bekannt gegeben.

**230246 SE Spezielle Methoden: Bildanalyse
2st.**

Roswitha Breckner

Mi 17-18:30 SR 3 19.10.05

Blocktag: SR 3, Sa 26.11., 10-18

Inhalt: Bildliches Material, darunter Fotografien, sind für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen eine reichhaltige, methodisch jedoch noch wenig genutzte Quelle. Im Anschluss an eine Klärung von Grundfragen der interpretativen Soziologie sowie des Status von Bildern im Verhältnis zur sozialen Wirklichkeit wird im Seminar ein methodisches Verfahren zur Interpretation von einzelnen Fotografien sowie von Fotosammlungen anhand konkreter Beispiele vorgestellt und erprobt. Konzepte der hermeneutischen Bildinterpretation in Verbindung mit Prinzipien der interpretativen Textanalyse werden dabei leitend sein.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Magisterstudium, die an einer anwendungsorientierten Aneignung einer qualitativen Methode der Bildanalyse interessiert sind.

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse zu neueren Bildtheorien zu vermitteln, Möglichkeiten und Grenzen von interpretativen Bildanalysen in sozialwissen-

schaftlichen Gegenstandsbereichen am Beispiel von Fotografien auszuloten und die SeminarteilnehmerInnen zu befähigen, eigene Bildanalysen anhand von zwei vorgestellten Verfahren durchzuführen.

Literatur: Böhme, Gernot (1999): Theorie des Bildes, München: Fink
Mitchell, William J.T. (1990): Was ist ein Bild?, in: Bohn, V. (Hg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik. Frankfurt am Main: suhrkamp
Barthes, Roland (1986): Die helle Kammer. Bemerkungen zur Photographie, Frankfurt am Main: suhrkamp
Müller-Doohm, Stefan (1997): Bildinterpretation als struktural-hermeneutische Symbolanalyse, in: Hitzler, R./Hohner, A. (Hg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Eine Einführung, Opladen: Leske + Budrich, 81-108
Breckner, Roswitha (2003): Körper im Bild. Eine methodische Analyse am Beispiel einer Fotografie von Helmut Newton, in: Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung (ZBBS) 1/2003: 33-60
Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung für ein Zeugnis: ist die aktive und regelmäßige Teilnahme, die Anfertigung eines Protokolls, ein Referat sowie eine schriftliche Abschlussarbeit.

230247 SE Spezielle Methoden: Biographieforschung
1st.

Roswitha Breckner

*Blocktermine: SR 1, Do 1.12., Do 15.12., 18-20 /
Sa 14.1., 10-16 / Do 19.1., 18-20*

1.12.05

Inhalt: Die Biographieforschung hat sich zu einem eigenständigen Gegenstandsbereich und methodischen Zugang in der Soziologie entwickelt. Was beinhaltet 'Biographie' als soziales Konstrukt? In welcher Weise ist sie als "sozialweltliches Orientierungsmuster" (Fischer/Kohli) in unserer Gesellschaft strukturbildend? In welchen gesellschaftlichen Situationen werden Biographien thematisiert bzw. abgefragt? Wie kann der Zusammenhang zwischen gelebtem Leben und (re)konstruktiven biographischen Entwürfen und Darstellungen analysiert werden? Diesen Fragen wird im Seminar anhand ausgewählter Texte nachgegangen.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Magisterstudium, die an anwendungsorientierten Prinzipien und Verfahren der Biographieanalyse interessiert sind.

Ziel des Seminars ist es, grundlegende theoretische Konzepte der Biographieforschung vorzustellen und zu diskutieren und die SeminarteilnehmerInnen zu befähigen, eigene Analysen biographischer Texte durchzuführen.

Literatur: Bude, Heinz (1984): Rekonstruktion von Lebenskonstruktionen – eine Antwort auf die Frage, was Biographieforschung bringt, in: M. Kohli und G. Robert (Hg.): Biographie und soziale Wirklichkeit, Stuttgart, S. 7-28
Fischer-Rosenthal, Wolfram und Gabriele Rosenthal (1997): Narrationsanalyse biographischer Selbstpräsentationen, in: R. Hitzler und A. Honer (Hg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Opladen: Leske + Budrich, 133-164
Kohli, M. (1981): Wie es zur "biographischen Methode" kam und was daraus geworden ist, in: Zeitschrift für Soziologie 10 (1981), S. 273-293

Kohli, Martin (1985): Die Institutionalisierung des Lebenslaufs. Historische Befunde und theoretische Argumente, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 37: 1-29

Rosenthal, Gabriele (1995): Erlebte und erzählte Lebensgeschichte. Gestalt und Struktur biographischer Selbstbeschreibungen, Frankfurt/Main, New York: Campus

Schütze, Fritz (1983): Biographieforschung und narratives Interview, in: Neue Praxis 3, 283-294

Voraussetzung für ein Zeugnis ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine schriftliche Abschlussarbeit.

230250 SE Spezielle Methoden: Das Experteninterview
2st.

Alexander Bogner

Vorbesprechung: SR 1, Do 6.10., 12-15

6.10.05

Inhalt: Beliebt in der Forschungspraxis, doch selten methodisch reflektiert – ExpertInneninterviews fristen in der Literatur zur empirischen Sozialforschung nach wie vor ein Schattendasein. Nicht nur im quantitativen Paradigma ist das ExpertInneninterview als Instrument der Theoriegenerierung kaum anerkannt, auch innerhalb der qualitativen Sozialforschung ist das ExpertInneninterview noch keineswegs als eine eigenständige Erhebungsmethode etabliert. Erschwerend kommt hinzu, dass unter den Begriff des ExpertInneninterviews in der Praxis recht viel gefasst wird. Das Seminar will daher eine fundierte und an forschungspraktischen Problemen orientierte Einführung in Theorie und Praxis des Experteninterviews anbieten. Neben der Diskussion des methodologischen Hintergrunds und zentraler wissenssoziologischer Basisannahmen (Expertenbegriff, Wissensformen) steht dabei insbesondere die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Experteninterviews im Mittelpunkt.

Gliederung der LV

1. Einführung: Methodologische Basiskonzepte (Paradigmenstreit)
2. Diskussion des Expertenbegriffs
3. Funktionen und Systematik des Experteninterviews
5. Probleme und Bedeutung des Feldzugangs
6. Das Interview als soziale Situation (Interaktionskonstellationen)
7. Leitfadenskonstruktion
8. Datenauswertung
9. Das Experteninterview in unterschiedlichen Forschungskontexten
10. Reflexion der Methode für eigene Forschungsvorhaben

Ausgewählte Literatur: Bogner, A./Littig, B./Menz, W. (Hg.): Das Experteninterview.

Theorie, Methode, Anwendung. Wiesbaden: VS, 2005 (2. Auflage)

Brinkmann, C./Deeke, A./Völkel, B. (Hg.): Experteninterviews in der Arbeitsmarktforschung. Diskussionsbeiträge zu methodischen Fragen und praktischen Erfahrungen. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, 1995

Hitzler, R./Honer, A./Maeder, C. (Hg.): Expertenwissen. Die institutionalisierte Kompetenz zur Konstruktion von Wirklichkeit, Opladen: Westdeutscher Verlag, 1994

230248 TS Training: Projektmanagement
2st.

Peter Nowak

Vorbesprechung: SR 2, Do 6.10., 15:30-17

6.10.05

Block: SR 2, Di 15.11., 9-17 / Di 6.12., Di 13.12., Do 12.1., 14:30-18 / Di 31.1., 9-17

Zielsetzung und Nutzen: Das Training will Projekte als Instrumente des wissenschaftlichen Arbeitens und der gezielten Entwicklung von Organisationen erfahrbar machen. Im besonderen werden folgende vier Ebenen angesprochen:

- inhaltlichen Rahmensetzung (Was? – Auftrag, Ziele, Erfolgskriterien, Problem-Ursachen-Lösungen, Ergebnisprüfung)
- sozialen Projektarchitektur (Wer? – Projekt-Linie-Umwelt, Rollen, Verantwortungen, Qualifikationen, Kommunikationsmedien)
- zeitlichen Gestaltung (Wann? - Erstellung eines Projektplans mit Meilensteinen und Zeitkalkulationen)
- Ressourceplanung.

Inhalte: Folgende Schwerpunkte werden im Rahmen dieses Seminars behandelt:

- Abklärung des inhaltlichen Auftrags
- Definition und Phasen eines Projektes
- Erfolgsfaktoren und Scheiterrezepte für Projekte
- Aufbau von Projektorganisationen, Festlegung der Rollen der Projektbeteiligten und Auswahl von Rollenträgern
- Steuerung und Controlling durch ein effizientes Berichtswesen
- Einbettung von Projektorganisationen in die Gesamtorganisation

Arbeitsweise: Das Training sieht eine Kombination aus wenigen Theorieinputs, eigenständigen Arbeiten an selbst entwickelten Projektaufgaben und praktischen Beispielen aus komplexen Aktionsforschungen vor. Besonderer Wert wird auf einen häufigen Wechsel zwischen den Rollen der Projektorganisation in den Trainingseinheiten gelegt, der den Studierenden die Gelegenheit bietet, die Welt der Projekte aus unterschiedlichen Perspektiven zu erfahren.

Dauer: 30 Lehreinheiten aufgeteilt auf 5 Blocktermine (2 SWS)

Voraussetzungen: keine

230292 FS Forschungsseminar I: Kultur und Gesellschaft
2st.

Rudolf Richter
Sylvia Supper

Blocktermine: SR 2, Do 13.10. / 20.10. / 10.11. / 17.11. / 24.11. / 15.12. / 19.1. / 26.1., jeweils 15-16:30

13.10.05

Inhalt: Das Forschungsseminar richtet sich an Studierende, die ihre Magister-/Magistraarbeit im Themenbereich der Forschungsgruppe „Kultur und Gesellschaft: Wandlungsprozesse im Zeitalter der Globalisierung“ schreiben möchten. Durch die Diskussion von Konzepten wie ‚Kultur‘, ‚Kulturvergleich‘, ‚Kultur und Struktur‘, ‚Globalisierung‘, oder ‚Wandlungsprozesse‘ sollen kulturvergleichende Studien mit empirisch-theoretischer Ausrichtung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen angeregt werden.

Literatur: wird anhand der Themen und Interessen der Studierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

230297 FS Forschungsseminar I

2st.

**Rudolf Forster
Jürgen Pelikan
Karl Krajic**

Di 17:30-19:00 4.Stock, Besprechungsraum 411 11.10.05

Inhalt: Das Forschungsseminar dient zum einen der Diskussion von laufenden Magister- und Diplomarbeiten, die von den LV-Leitern betreut werden. Zum anderen sollen aber auch neue Arbeiten initiiert werden. Deren Fokus soll eine soziologische Analyse des österreichischen Gesundheitssystems und der österreichischen Gesundheitspolitik, auch im internationalen Vergleich, sein. Zu diesem Zweck soll im FOSE auch ein Stück gemeinsame konzeptueller Arbeit geleistet werden. Ziel ist die Etablierung einer kleinen Forschungsgruppe, die in laufender Diskussion und Abstimmung arbeitet. InteressentInnen für dieses Design sind eingeladen, möglichst am Beginn der Lehrveranstaltung teilzunehmen.

Geisteswissenschaftlicher Studiengang
(auslaufendes Diplomstudium)

Eine generelle Übersicht, welche Lehrveranstaltungen des Bakkalaureatsstudiums für den geisteswissenschaftlichen Studiengang anerkannt werden können, finden Sie auf unserer Website: <http://www.univie.ac.at/soziologie> (unter Studium - GEIKU - Studienberatung).

Erster Studienabschnitt

Grundzüge der allgemeinen Soziologie und der empirischen Sozialforschung
(siehe Lehrveranstaltungen Bakkalaureat Erstes Studienjahr)

Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
(siehe Lehrveranstaltungen Bakkalaureat Erstes und Zweites Studienjahr Statistik für SoziologInnen I und II)

Zweiter Studienabschnitt

Soziologische Theorien
(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Theorie: Bakkalaureat Zweites Studienjahr)

Spezielle Soziologien
(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Praxisfelder: Bakkalaureat Zweites Studienjahr)

Empirische Sozialforschung
(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Methoden: Bakkalaureat Zweites Studienjahr und Diplomstudium Soziologie)

| |
|---|
| DISSERTATIONSSTUDIUM (DR. PHIL.) |
|---|

230249 **SE** **DissertantInnenseminar**
 2st.

Rudolf Richter
Tutorin: Nina Tröger

Fr 15:30 open end Arbeitszimmer Prof. Richter 7.10.05

Vorbesprechung: 7.10.
Workshop: Fr. 2.12., Sa 3.12., 9:00-17:00
Ort wird bekanntgegeben

Inhalt: Das Seminar wird in Form eines 1-2tägigen Workshops (abhängig von Anzahl der TeilnehmerInnen) stattfinden. Hierbei werden die Dissertationen bzw. Teilaspekte der Dissertationen von den TeilnehmerInnen in einer max. 10minütigen Präsentation vorgestellt und im Anschluss diskutiert. Thema der Präsentation können zB. eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse, Aspekte aus der empirischen Forschung oder zentrale Thesen der Dissertation sein.

Das Seminar hat die Form eines teilöffentlichen Plenums, daher ist auch die Anwesenheit des/der jeweiligen DissertationsbetreuerIn des/der TeilnehmerIn sehr erwünscht.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten ein ca. 1seitiges Abstract und ein 10seitiges Paper bis 18.11.2005 per Mail an die Adresse: nina_troeger@yahoo.de zu schicken. Abstract und Paper sollen inhaltlich das Thema der Präsentation wiedergeben, sie dienen als Grundlage für den Workshop und werden vor diesem an alle teilnehmenden Personen weitergeleitet.

Dieses Seminar ist auch als Wahlfach ((Graduierten-) Konferenz, Tagung oder Workshop im Inland) laut Doktoratsstudienplan der GEIWI anrechenbar.

Präsentation, Abgabe des 1seitigen Abstracts sowie des 10seitigen Papers und die Anwesenheit während des gesamten Workshops sind für den Erhalt eines Leistungsnachweises erforderlich.

230251 **SE** **DissertantInnenseminar „Moderne und Postmoderne“**
 2st.

Andreas Balog

Mo 13:30-15:00 SR 3 10.10.05

814003 SE
2st.

DissertantInnenseminar

Marina Fischer-Kowalski
Helmut Haberl

Vorbesprechung: gemeinsam mit DissertantInnenseminar **17.10.05**
Mo 17.10., 14:00-15.00, Seminarraum des IFF 5. Stock
Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

Weitere Termine: etwa alle 14 Tage nach Übereinkunft, jeweils
Mo 14:00-17:00, interdisziplinärer Abschlusstermin: gemeinsam
mit DissertantInnen-Seminar, nach Übereinkunft

Info: simone.gingrich@uni-klu.ac.at

814004 SE
2st.

Forschungsseminar

Marina Fischer-Kowalski

12.10.05

Vorbesprechung: Mi 12.10., 14:00, IFF Bibliothek 5. Stock

Weitere Termine: geblockt jeweils Mi 14:00-17:30

IFF Seminarraum 5. Stock, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

Info: simone.gingrich@uni-klu.ac.at

| |
|----------------------|
| Gender Kolleg |
|----------------------|

**240137 VO Beyond Belonging. Translokalität und Multikulturalität
2st. in der EU**

Gastprof. Sabine Strasser

Mi 15:00-17:00

12.10.05

**HS C und Übungsraum am Institut für Kultur- und
Sozialanthropologie**

*Weitere Termine: 19.10. Übungsraum / 9.11. HS C / 16.11. HS C /
23.11. Übungsraum / 30.11. HS C / 7.12. HS C / 14.12. Übungsraum
Jänner 2006 HS C*

Anrechenbarkeit: Doktoratsstudium der Sozialwiss. Fakultät und als Wahlfach

Inhalt: Das Auseinanderdriften von Gemeinschaften und Territorien sowie das Aufeinandertreffen von unterschiedlichen Loyalitäten (belonging) und Mitgliedschaften (citizenship) in 'neuen Nachbarschaften' erfordert eine kritische Bestandsaufnahme wissenschaftlicher und politischer Konzepte zur Auseinandersetzung mit diesen gesellschaftlichen Herausforderungen. Theoretische Ansätze zu "Translokalität" und "Multikulturalität" streben nach neuen Modellen von politischen Gemeinschaften, suchen nach Erklärungen für soziale Phänomene wie Parallelgesellschaften oder verfolgen Identitätskonstruktionen in transnationalen Räumen. Geschlecht nimmt in diesen Debatten zunehmend eine zentrale, aber widersprüchliche Rolle ein. Zwangsheirat, Ehrenmord oder Kopftücher bilden den Zündstoff für angeblich kulturelle Konflikte und bilden ein Dilemma für feministische Politik. Entlang thematischer Schwerpunkte werden theoretische Positionen vorgetragen und durch die Diskussion richtungsweisender Aufsätze vertieft.

Ziel: In dieser LV werden transnationale und multikulturelle Konzepte aus einer feministischen Perspektive vorgestellt. Insbesondere werden dabei innovative Ansätze behandelt, die zu sozialen Konflikten Stellung nehmen und die Vereinbarkeit von Geschlechteregalität und kultureller Diversität thematisieren. Theoretische Ansätze für ein Verständnis dieser Debatten werden entlang der Positionen des essentialistischen Universalismus, des postkolonialen Dekonstruktivismus sowie des transnationalen Feminismus vermittelt.

Leistungsnachweis:

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen:

1. Diskussionsbeiträge in der Lehrveranstaltung
2. Diskussion der Lehrinhalte in Form einer mündlichen Prüfung (in Verbindung mit den Forschungsfragen der TeilnehmerInnen)

Empfohlene Literatur: Appadurai, Arjun (1996): Modernity at Large, Minneapolis, London, University of Minnesota Press.
Gupta, Akhil / James Ferguson eds. (1997): Culture, Power, Place. Explorations in Critical Anthropology, Durham: Duke University Press.

- Kofman, Elenore / Annie Phizacklea / Parvati Raghuram / Rosmary Sales (2000): Gender and International Migration in Europe. Employment, Welfare and Politics, London, New York: Routledge.
- Koopmans, Ruud / Statham, Paul, eds. (2000): Challenging Immigration and Ethnic Relations Politics. Comparative European Perspectives, Oxford, New York: Oxford University Press.
- Mahler, Sarah, J. / Patricia R. Pessar (2001): Gender and Transnational Migration, Transnational Community Programme, WTCP, download: 15.9.2003, www.transcomm.ox.ac.uk.
- Mohanty, Chandra T. (1988): Aus westlicher Sicht: Feministische Theorie und koloniale Praxis, in: beiträge zur feministischen theorie und praxis 23, S.149-162, (Orig.: 1984).
- Modood, Tariq / Pnina, Werbner, eds. (1997): The Politics of Multiculturalism in the New Europe. Racism, Identity and Community, London, New York: Zed Books.
- Nadje Al-Ali / Khalid Koser, eds. (2002): New Approaches to Migration, London, New York: Routledge.
- Okin, Susan M. (1999). Is Multiculturalism Bad for Women? Princeton, Princeton University Press.
- Smith, Michael P. / Luis E. Guarnizo, eds. (1998): Transnationalism from Below, New Brunswick, London: Transaction Publisher.
- Wimmer, Andreas / Glick-Schiller, Nina (2003): Methodological Nationalism, the Social Sciences, and the Study of Migration. An Essay in Historical Epistemology, in: International Migration Review.

240138 SE Geschlechteregalität und kulturelle Diversität.
2st.

Gastprof. Sabine Strasser

Do 11:00-13:00

13.10.05

Seminarraum D am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie

Vorbesprechung: Do 13.10.

Weitere Termine werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

Anmeldung erforderlich

Anrechenbarkeit: Doktoratsstudium der Sozialwiss. Fakultät

Inhalt: Ist Multikulturalismus schlecht für Frauen? Importbräute und Zwangsehen in Deutschland, Ehrenmorde in Schweden, Mordanschläge in den Niederlanden oder wiederholte Debatten zum Kopftuch in Frankreich, verlangen nach feministischen Positionen. Das Bild der „Frauen als Opfer ihrer Kulturen“ dient in Medien, Politik und Gerichtssälen gleichzeitig der Abwertung anderer Kulturen als „gewalttätig“ als auch der Entschuldigung von männlicher Gewalt als „kulturell“. Feministische Theoretikerinnen befinden sich, insbesondere nach postkolonialen Interventionen gegen einen universalistischen Feminismus, in Bezug auf diese Fragen oft in einem Dilemma. Durch einen Call for Papers werden Vorträge im Stil einer internationalen Konferenz

angeregt. Anmeldungen erfolgen mit einem Abstract. Die Vorträge werden durch ein Thesenpapier unterstützt und in ein Manuskript umgearbeitet.

Ziel: In dieser LV werden transnationale und multikulturelle Konzepte aus einer feministischen Perspektive vorgestellt. Insbesondere werden dabei innovative Ansätze behandelt, die zu sozialen Konflikten Stellung nehmen und die Vereinbarkeit von Geschlechteregalität und kultureller Diversität thematisieren. Theoretische Ansätze für ein Verständnis dieser Debatten werden entlang der Positionen des essentialistischen Universalismus, des postkolonialen Dekonstruktivismus sowie des transnationalen Feminismus vermittelt.

Leistungsnachweis: Bewertet werden Abstract, Präsentation und Manuskript zu einem ausgewählten Thema, das die eigene Forschungsarbeit fördern soll.

Empfohlene Literatur: Grewal, Inderpal (2003): Transnational America: Race, Gender and Citizenship after 9/11, in: Social Identities, Vol. 9, Nr. 4: 535-561.
Maneesha Deckha (2004): Is Culture Taboo? Feminism, Intersectionality, and Culture Talk in Law, in: Canadian Journal of Women & Law, Vol 16, 2004: 14-53.
Okin, Susan M. (1999). Is Multiculturalism Bad for Women? Princeton, Princeton University Press.
Schein, Gerlinde / Sabine Strasser, eds. (1997). Intersexions. Feministische Anthropologie zu Geschlecht, Kultur und Sexualität. Wien, Milena.
Volpp, Leti (2001). Feminism versus Multiculturalism, 101 The Columbia Law Review 1181

240136 SE **Nähe und Distanz: Zum Verhältnis der ForscherInnen**
2st. **zu den untersuchten Fragen, Personen und Dingen.**

Gastprof. Sabine Strasser

Do 17:00-20:00

13.10.05

Seminarraum D am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie

Anmeldung erforderlich

Anrechenbarkeit: Doktoratsstudium der Sozialwiss. Fakultät

Inhalt: Im Mittelpunkt der Diskussionen soll die Erfahrung stehen, dass globale Dynamiken alle einschließen und dadurch Forschungsfragen, aber auch das Verhältnis zwischen Forschenden und Beforschten tiefgehend beeinflussen. Face-to-face-Beziehungen oder entfernte Verbindungen, elektronische Vernetzung oder lokale Isolation, alle diese Formen der globalen Kommunikation prägen Forschungsprojekte der Gegenwart. Die Fragen nach dem Verhältnis zwischen self und other unter diesen Bedingungen stellt sich dadurch neu und schließt an feministische Debatte der 1990er Jahre an. In den Präsentationen sollen die Auswirkungen von Nähe und Distanz für die jeweilige Forschungsarbeit anhand der ausgewählten Methoden diskutiert werden.

Ziel: Dieses Forschungsseminar bietet die Möglichkeit, laufende Dissertations- und Diplomarbeitenprojekte im Bereich der Gender Studies vorzustellen und in einem kollegialen, kritischen und interdisziplinären Kontext zu diskutieren.

Leistungsnachweis: Präsentation der eigenen Forschungsarbeit Diskussionsbeiträge und kritische Anregungen für andere Arbeiten.

Empfohlene Literatur: Abu-Lughod, Lila: Writing against Culture, in: Fox, Richard, G. (ed.): Recapturing Anthropology. Working in the Present. 1991: 137-162.
Amit, Vered (Hg.) (2000a): Constructing the Field. Ethnographic Fieldwork in the Contemporary World, London, New York: Routledge.
Baumann, Gerd/Andre Gingrich: Grammars of Identity/Alterity: A Structural Approach. London 2004.
Strasser, Sabine (2003): Beyond Belonging: kulturelle Dynamiken und transnationale Praktiken in der Migrationspolitik „von unten“, Habilitationsschrift, Universität Wien 2003.

**Liste der Prüferinnen und Prüfer Soziologie
(Studienjahr 2005/06)**

siehe aktualisierte Fassung in der elektronischen Version des Kovo auf der Homepage des
Instituts für Soziologie: [www.univie.ac.at / soziologie](http://www.univie.ac.at/soziologie)

Von Studis für Studis

Informationen der Studienrichtungsvertretung (strv) und Basisgruppe (bagru)
www.univie.ac.at/soziologie/bagru/

basis... sind wir alle!

Wir verstehen uns als offene, basisdemokratische Gruppe, in der StudentInnen Erfahrungen austauschen, Ideen sammeln und Spaß an gesellschaftspolitischen Diskussionen haben.

Wichtig ist uns u.a. die Zusammenarbeit beider Studienrichtungen (GeiKu und SoWi) am Institut, weshalb sich in der Basisgruppe Studierende beider Richtungen treffen. Dies gilt insbesondere für die von euch gewählten StudienrichtungsvertreterInnen, die sich auch als Teil der Basisgruppe verstehen. Insgesamt besteht also die Basisgruppe aus im Uni-Alltag engagierten und/oder gesellschaftspolitisch interessierten StudentInnen.

In den regelmäßig stattfindenden Treffen geht es um unterschiedliche Aspekte des StudentInnenlebens, so z.B.:

- Verbesserung der **Studiensituation** (Studienplan, GastprofessorInnen, Fragen zum Studium, Probleme jeglicher Art, Wünsche, Kritik, Soziale Kontakte bzw. Ereignisse)
- „**Mitgestaltungsrechte**“ (mit dem Uni-Gesetz 02 wird sich da manches verändern...) an Abläufen des Instituts und in den Studienrichtungen nutzen und Interessen der Studierenden vertreten: Teilnahme an Gremien, Konferenzen (bez. Studienplan-, organisation,..).
- **Aktivitäten** organisieren und unterstützen: Feste, Erstsemestrigentutorien, Soziologisches Frühstück, politisch motivierte Handlungen, kulturelle, sportliche Ereignisse, usw.

Falls ihr Probleme, Beschwerden, Ideen habt oder einfach bei uns mitmachen wollt, würde es uns freuen, wenn ihr mal vorbeikommen würdet! Nur keine Scheu wir beißen nicht!

Anzubieten hätten wir:

- Inskriptionsberatung (Wie? Wo? Was? Hilfe Studium!)
 - Erstsemestrigentutorien (gute Starthilfe für unsere BeginnerInnen!)
 - Studienberatung/Journaldienste (Für Hilfe und Kaffeeplausch während des Jahres!)
 - Feste (auch Feiern gehört zum Studium!)
 - usw. (Was uns und dir sonst noch alles einfällt!)
- ⇒ Ort und Zeit werden durch Aushang und auf unsere Homepage bekannt gegeben.

Weiter Infos und Tipps so wie ein Diskussions-Forum findest du auf:
www.univie.ac.at/soziologie/bagru/

Kontakt: strv.sociologie@univie.ac.at

AUSBLICK SOMMERSEMESTER 2006

Alle Angaben sind ohne Gewähr; Änderungen sind möglich

Bakkalaureat Erstes Studienjahr

(anrechenbar Diplomstudium 1. Abschnitt)

Grundzüge der Soziologie

VO Einführung in soziologische Paradigmen/Theorien
(einschließlich deren Geschichte)

Richter

VO Soziologische Forschungsmethoden

Eder / Supper

PS Soziologische Forschungsmethoden

Gebesmair

Peinhaupt

Scheibelhofer / Zartler

Supper

Zucha / Kaupa

Statistik für SoziologInnen I

VO Statistik für SoziologInnen I

Eder

UE Statistik für SoziologInnen I

Burtscher

Hager

Hartel

Training von Schlüsselkompetenzen I Arbeiten in Gruppen

Doblhofer

Flicker

Kaupa

Königswieser

Sonuc

Training von Schlüsselkompetenzen I Soziologische Schreibwerkstatt II

Ebner

Lukesch

Nicolini

Perko

Bakkalaureat Zweites Studienjahr
(anrechenbar Diplomstudium 2. Abschnitt)

Soziologische Theorien

| | |
|---|------------|
| SE aus Systemtheorie | Kieserling |
| SE aus interpretativen Theorien | Tänzler |
| SE aus interpretativen Theorien | Völter |
| SE aus interpretativen Theorien | Balog |
| SE aus Feministischen Theorien: Migration und Gender: Interdisziplinäre Fragestellungen und Diskussion neuerer Untersuchungen | Inowlocki |
| SE aus Feministischen Theorien: Gender doing. Symbolische Ordnung – Macht – Repräsentation | Ossege |
| SE aus Feministischen Theorien: „Nicht-Ich und das Gebot des Selbst-Seins“- Kultur-Geschlechter-Gesellschaften | Mixa |
| SE aus Feministischen Theorien: Körper und Geschlecht in der Analyse modernen Biowissenschaften | Mauerer |

Soziologische Methoden

| | |
|--|----------------|
| SE aus qualitativen Methoden: Hermeneutik | Meuser |
| SE aus qualitativen Methoden: Ethnography | Kohler-Riesman |
| SE aus qualitativen Methoden: Ethnographie | Halbmayer |
| SE aus qualitativen Methoden: Hermeneutik | Vettori |
| SE aus qualitativen Methoden: Hermeneutik | Reichertz |
| SE aus qualitativen Methoden: Evaluationsforschung | Froschauer |
| SE aus qualitativen Methoden: Grounded Theory | Miko |
| SE aus qualitativen Methoden: Grounded Theory | Hollstein |
| VOSE aus quantitativen Methoden | Hager / Eder |
| UE aus quantitativen Methoden | Zucha |

Soziologische Praxisfelder – Spezielle Soziologien

| | |
|---|---------------------------|
| VOSE Mediensoziologie | Flicker |
| VOSE Migrationssoziologie | Scheibelhofer |
| VOSE Gesundheits- und Medizinsoziologie | Forster |
| VOSE Frauenforschung/Geschlechterverhältnisse | Breckner |
| VOSE Abweichung und Soziale Kontrolle | Eisenbach-Stangl / Stangl |
| VOSE Kunstsoziologie | Smudits |
| VOSE Kultursoziologie | Mixa |
| VOSE Entwicklungssoziologie | Knauder |
| SE Familiensoziologie: Work-Life-Balance | Littig |

| | |
|------------------------------------|------------------|
| VO Umweltsoziologie | Fischer-Kowalski |
| SE Umweltsoziologie (Anrechnung) | IFF |
| VO+SE Musiksoziologie (Anrechnung) | Musikuni |

Praxisbegleitung Teil 1

| | |
|---------------------------------------|-------|
| Praxisbegleitung Teil 1: Vorbereitung | Kaupa |
|---------------------------------------|-------|

Bakkalaureat Drittes Studienjahr (anrechenbar Diplomstudium 2. Abschnitt)

Angewandte Sozialforschung

| | |
|------------------------|----------|
| Forschungspraktikum II | Eder |
| Forschungspraktikum II | Belschan |
| Forschungspraktikum II | Krajic |
| Forschungspraktikum II | Supper |

Training von Schlüsselkompetenzen II:

| | |
|-------------------|-----|
| Projektmanagement | Dür |
|-------------------|-----|

Praxisbegleitung Teil II

| | |
|--------------------------|------------------|
| Auswertung und Reflexion | Prenner Wendt |
|--------------------------|------------------|

Funktionsbezogene Anwendung theoretischen Wissens

| | |
|--|------|
| SE Beratung, Planung, Steuerung und Management sozialer Systeme auf der Mikro- oder Mesoebene oder SE Wissensaufbereitung und- vermittlung | N.N. |
| SE Beratung, Planung, Steuerung und Management sozialer Systeme auf der Mikro- oder Mesoebene oder SE Wissensaufbereitung und- vermittlung | N.N. |

Lehrveranstaltungen Magister-/Magistrastudium für DiplomandInnen

| | |
|-----------------------------------|---------------------------|
| FOSE / MAGSE für DiplomandInnen | Richter |
| FOSE / MAGSE für DiplomandInnen | Eisenbach-Stangl / Stangl |
| FOSE / MAGSE für DiplomandInnen | Pelikan |
| FOSE / MAGSE für DiplomandInnen | Cyba |
| SE Soziologische Theorie | Schneider |
| SE Soziologische Theorie: Sennett | Russo |

Kompetenzfeld Organisation

| | |
|--|------------|
| Training Gruppendynamik | Pelikan |
| SE Organisationstheorien | Wolff |
| SE Methoden der Organisationsforschung | Froschauer |
| SE Angew. Orgsoz. II: Beratung im Wandel | Wimmer |

Kompetenzfeld: Kultur und Gesellschaft

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| Forschungsseminar I | Richter / Breckner |
| SE spezielle Theorien | Kröll |
| Praxisfeld: Familienforschung | Richter |

Kompetenzfeld: Medizin und Gesundheit

| | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| Forschungsseminar I | Forster / Pelikan / Krajic |
| SE spezielle Theorien | Bury |
| Praxisfeld: Medizin- und Gesundheit | Forster |

Lehrveranstaltungen Doktoratsstudium für DissertantInnen (Dr.Phil.)

| | |
|------------------------|-----------------|
| DissertantInnenseminar | Richter |
| DissertantInnenseminar | Goldberg / Eder |